

Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen

Lagebericht 2014



Juni 2015

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Fax: 0611 / 815 1941

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Dezernat W2
Rheingastr. 186
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 6939-560
Fax: 0611 / 6939-774

Bildnachweis:
Titelbild: Luftbildaufnahme Klärwerk Kassel
(Foto: KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt)

Der Lagebericht und die Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen (siehe Anlage 2) sind auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) unter www.umweltministerium.hessen.de
(→ Umwelt-Natur → Wasser → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Lagebericht)

veröffentlicht und können als pdf-Datei abgerufen werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Anschluss an Abwasseranlagen	2
3.	Kanalisation und Regenwasserbehandlung	3
3.1	KANALISATION	3
3.2	MISCHWASSERENTLASTUNGEN / REGENWASSERBEHANDLUNG	4
4.	Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen	7
5.	Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen	11
5.1	AUSWERTUNG DER EIGENKONTROLLDATEN	11
5.2	AUSWERTUNG DER DATEN AUS DEN STAATLICHEN ABWASSERUNTERSUCHUNGEN	16
6.	Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung	18
6.1	GESAMTBETRACHTUNG DER ABFÄLLE	18
6.2	KLÄRSCHLÄMME	18
6.3	RECHENGUT	20
6.4	SANDFANGINHALTE	20
7.	Investitionen und staatliche Förderung	22
8.	Ausblick	24
9.	Literatur	26

Anlagen:

1. Liste der kommunalen Kläranlagen in Hessen
2. Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen
(nur in der Druckfassung)

Hinweise:

Für weitergehende Auswertungen zu obigen Anlagen kann der für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Anwendung befindliche GIS-Viewer (<http://wrrl.hessen.de>) herangezogen werden.

1. Allgemeines

Nach der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 [1] über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), geändert durch RL 98/15/EG vom 27.02.1998, haben die zuständigen Behörden oder Stellen nach Artikel 16 alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Entsorgung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm und zeigt die Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie in Hessen auf.

Der Lagebericht 2014 schließt an den Berichtszeitraum des Lageberichtes 2012 an, bezieht sich auf die Eigenkontrolldaten der Jahre 1996 - 2013 und berücksichtigt die im Rahmen der staatlichen Überwachung im Jahr 2014 durchgeführten Messungen. Die Erfassung der Daten für den Lagebericht erfolgte im Zusammenwirken mit den Betreibern durch die einzelnen Dienststellen der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung, die Auswertung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie.

Die in der Richtlinie 91/271/EWG enthaltenen Anforderungen wurden in Hessen mit der Kommunalabwasserverordnung (KomAbwVO) [5] umgesetzt. Ergänzend zu den geltenden Regelungen des § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [3] und dem Anhang 1 der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in die Gewässer – Abwasserverordnung – (AbwV) [6] sind in der hessischen KomAbwVO die Fristen für den Ausbau der Anlagen nach den Vorgaben der Richtlinie 91/271/EWG festgelegt.

Soweit keine weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen zu stellen sind, sind die Mindestanforderungen der AbwV für das Einleiten von Abwasser in Gewässer maßgebend. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen der staatlichen Überwachung überprüft. Die darüber hinaus notwendige regelmäßige betriebliche Überwachung der Abwasseranlagen hinsichtlich des ordnungsgemäßen Betriebes und der Einhaltung der Anforderungen hat der Unternehmer der Abwasseranlage entsprechend § 61 WHG in Verbindung mit § 40 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) [4] und in Verbindung mit den näheren Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [7] eigenverantwortlich sicherzustellen. Die Ergebnisse sind in jährlichen Eigenkontrollberichten zu dokumentieren und den zuständigen Wasserbehörden vorzulegen.

Die Erfassung aller abwasserspezifischen Daten erfolgt über das Fachinformationssystem "Hessische Abwasseranlagen" (FIS HAA) [15]. Dieses ist ein wichtiges Instrument im wasserwirtschaftlichen Vollzug und bildet die Grundlage für diese Berichterstattung.

Die Daten der staatlichen Überwachung und der Eigenkontrolle sind Grundlage für die Beschreibung des derzeitigen Standes der kommunalen Abwasserbeseitigung in Hessen.

2. Anschluss an Abwasseranlagen

Das häusliche Abwasser von rund 99 % der hessischen Bevölkerung wird in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen mechanisch-biologisch behandelt.

Bei den noch nicht an kommunale mechanisch-biologische Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (ca. 1 %) handelt es sich im Wesentlichen um Anwesen in sehr kleinen Gemeinden oder Gemeindeteilen oder um Einzelanwesen im ländlichen Raum. Die Abwässer dieser Einwohner werden oftmals über private Kleinkläranlagen oder Abwassersammelgruben mit Zuführung der Grubeninhalte zu einer kommunalen Kläranlage entsorgt. Die Betreiber von Kleinkläranlagen sind nach § 7 EKVO hinsichtlich der Reinigungsleistung ihrer Abwasseranlagen ebenfalls berichtspflichtig.

Die Notwendigkeit einer Abwasserableitung und anschließenden Behandlung in einer zentralen kommunalen Kläranlage ist unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur und -größe, der topographischen Verhältnisse, der Bodenbeschaffenheit, der Entfernung zu einer zentralen Anlage und der wasserwirtschaftlichen Situation im Einzelfall zu prüfen. Der Erhaltung der Wasserführung der kleineren Gewässer, d.h. einer möglichst ortsnahen Einleitung der Abwässer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.



Abb. 1: Faulturm des Klärwerks Kassel im Bau (Foto: KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt).

3. Kanalisation und Regenwasserbehandlung

3.1 Kanalisation

Der ordnungsgemäße Zustand, die Unterhaltung und der Betrieb der Kanalsysteme sind für die schadloose Ableitung des Abwassers und insbesondere auch aus Gründen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung des Eintritts von Fremdwasser in einen möglicherweise schadhafte Kanal von besonderer Bedeutung.

Bau und Unterhaltung der öffentlichen Kanalisation liegen im Regelfall in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen. Diese können die Abwasserbeseitigungspflicht nach § 37 Abs. 6 HWG an einen Dritten übertragen. Nach § 60 WHG sind Abwasseranlagen, zu denen auch Kanäle zählen, entsprechend den Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Für die Regeln der Technik sind das DWA-Regelwerk bzw. entsprechende DIN-Normen maßgeblich. Im Rahmen der Betreiberpflichten nach § 61 WHG i. V. m. § 40 HWG ist der ordnungsgemäße Betrieb durch eine entsprechende Erfassung der Betriebsdaten sicherzustellen.

Nach Anhang 1 EKVO hat der Betreiber durch eine Zustandserfassung festzustellen, ob die Abwasseranlagen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten gelten höhere Anforderungen und kürzere Überprüfungszeiträume. In den jeweiligen Jahresberichten zur Eigenkontrolle sind der Zustand des Kanalnetzes und der jährliche Fortschritt der Überprüfungen, die Beschreibung der festgestellten Schäden, die Prioritäten für die Mängelbeseitigung und die durchgeführten Maßnahmen anzugeben.

Zur Verwaltungsvereinfachung und als Unterstützung der Betreiber bei der Erstellung der Jahresberichte wurde den Anlagenbetreibern bereits in den vergangenen Jahren ein Programm („EKVO-Client“) zur Verfügung gestellt. Dieses wurde im Jahr 2006 in seiner Konzeption grundlegend überarbeitet. Die Datenerfassung ermöglicht eine zentrale Auswertung dieser Informationen.

In Hessen gibt es ca. 500 Kanalnetzbetreiber, die gegenüber den zuständigen Wasserbehörden berichtspflichtig sind. Da diese Betreiber Kanalnetze unterhalten, die an unterschiedliche kommunale Kläranlagen angeschlossen sein können, werden pro Berichtsjahr mehr als 1.000 Kanalnetzberichte vorgelegt. Nach Auswertung der Eigenkontrolldaten wurde 2013 in Hessen zu insgesamt 37.892 km öffentliches Kanalnetz berichtet, von dem 28.406 km auf Mischwasser-, 4.156 km auf Schmutzwasser- und 5.331 km auf Regenwasserkanäle entfallen. Aufgrund des hohen Anschlussgrades von annähernd 99 % der Bevölkerung wird sich die Länge des öffentlichen Kanalnetzes prozentual nur noch geringfügig erhöhen.

In Hessen werden überwiegend Mischwasserkanäle betrieben, die Regenwasser zusammen mit dem häuslichen und industriellen Abwasser in die Kläranlagen für kommunales Abwasser leiten. Lediglich ca. 19,5 % der Mischwasserkanäle liegen in der Wasserschutzzone III bzw. IIIA / IIIB. In der Wasserschutzzone II sind in Hessen nur wenige Abwasserkanäle mit einer Gesamtlänge von 263 km verlegt (dies entspricht einem Anteil von 0,7 % aller erfassten Kanallängen des öffentlichen Kanalsystems), da an diese Kanäle sowohl beim Bau als auch bei der Unterhaltung besonders hohe Anforderungen gestellt werden.

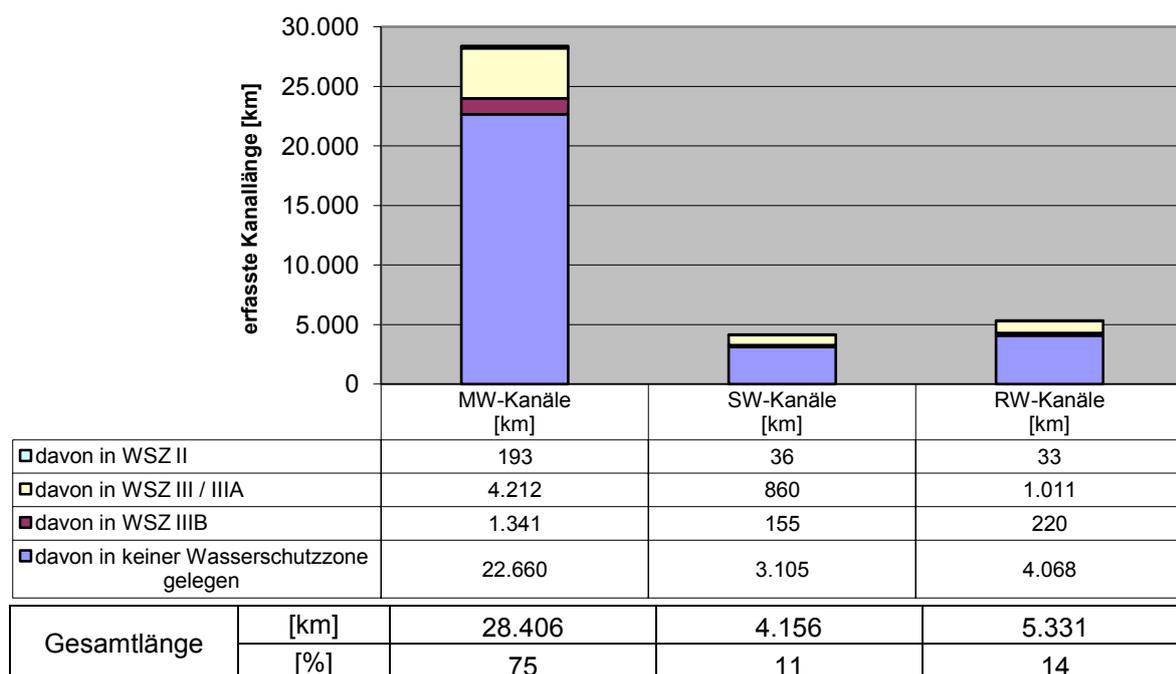


Abb. 2: Erfasste Längen der öffentlichen Kanalisation in Hessen (2013).

3.2 Mischwasserentlastungen / Regenwasserbehandlung

Der weitere Ausbau der Mischwasserentlastungsanlagen ist für die hydraulische und stoffliche Entlastung der Gewässer von besonderer Bedeutung. Die Abtrennung von Regenwasser aus den Mischwasserkanälen durch die Neugestaltung von Entwässerungssystemen (z. B. in Form von Trennkanalisationen) oder die Abtrennung von Außengebietswässern führt zu einer deutlichen Entlastung des Kanalsystems und insbesondere der nachfolgenden Kläranlage. Weitergehende Maßnahmen der Mischwasserbehandlung (z.B. Retentionsbodenfilter) können einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der stofflichen Einträge und der hydraulischen Belastungen liefern.

Nach der EKVO sind an Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberläufe, Regenüberlaufbecken) und Regenrückhaltebecken regelmäßig bauliche und betriebliche Prüfungen durch den Betreiber der Abwasseranlagen durchzuführen. Drosselorgane der Mischwasserentlastungsanlagen sind zusätzlich einer hydraulischen Prüfung durch eine staatliche oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle zu unterziehen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind im Jahresbericht festzuhalten. Die erforderlichen Eigenkontrollen der Mischwasserentlastungs- und Regenwasserbehandlungsanlagen sind im Anhang 2 EKVO festgelegt.

Die zuständige Behörde führt zusätzlich staatliche Überwachungen dieser Anlagen (Betriebsprüfungen) durch. Die Häufigkeit dieser Prüfungen erfolgt im Regelfall anlassbezogen, wenn dies aufgrund der Ergebnisse der Eigenkontrolle, der staatlichen Überwachung sowie sonstiger Hinweise auf nachteilige Umweltauswirkungen erforderlich ist.

Eine Erfassung der Daten zu diesen Anlagen erfolgt ebenfalls im Fachinformationssystem „HAA“, um zukünftig die Möglichkeit zur Erstellung von Auswertungen zu erleichtern.

In dieser Datenbank sind die Stammdaten, wie die Lage der jeweiligen Anlage mit Rechts- und Hochwert, die Art des Bauwerkes, Einzugsgebiet, Beaufschlagung, Entladungsdauer, Volumen etc. enthalten. Die Erfassung der geographischen Daten erlaubt in Verbindung mit topographischen Daten und zentralen Gewässerdaten die Darstellung in GIS-Anwendungen (Abbildung 3).



Abb. 3: Beispiel eines geographischen Informationssystems in der Umweltverwaltung (Wasserrahmenrichtlinien-Viewer = WRRL - Viewer).

Die Mischwasserentlastungsbauwerke werden in Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken), Regenüberläufe und Stauraumkanäle unterschieden. Regenüberlaufbecken dienen vor allem zur Speicherung des besonders stark verschmutzten Mischwassers zu Beginn eines Regenereignisses. Diese Becken haben wie auch die Stauraumkanäle einen Überlauf, der nach Vollenfüllung des Beckens direkt in das Gewässer entlastet. Regenrückhaltebecken dienen ebenso der Speicherung des Mischwassers bei Regenereignissen, haben aber im Gegensatz zu den Regenüberlaufbecken und Regenüberläufen keine Entlastung in das Gewässer (lediglich einen Notüberlauf). Die genannten Bauwerke dienen dem Schutz der Gewässer, da sie bei Regenereignissen dafür sorgen, dass die an die Gewässer abgegebenen Schmutzfrachten und die entlasteten Mischwassermengen möglichst gering gehalten werden.

Im Fachinformationssystem HAA sind derzeit 2.762 Regenüberläufe und 3.593 Becken (Fangebecken, Durchlaufbecken, Stauraumkanäle) mit einem im Becken gespeicherten Volumen bei Entlastungsbeginn von rd. 1.845.000 m³ erfasst.



Abb. 4: Nachklärbecken mit Räumern des Klärwerks Kassel (Foto: KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt).

4. Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

In Hessen werden zurzeit 712 kommunale Abwasserbehandlungsanlagen betrieben, die sich den folgenden einzelnen Größenklassen (Ausbaugröße) zuordnen lassen:

Tab. 1: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen und deren Ausbaugröße.

Größenklasse [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
50 - < 2.000	321	239.455
2.000 - 10.000	220	1.040.492
> 10.000 - 100.000	161	5.358.743
> 100.000	10	3.735.000
Summe	712	10.373.690

In Tabelle 2 werden die kommunalen Kläranlagen nochmals in weiteren Größenklassen differenziert (nach AbwV).

Tab. 2: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen in Größenklassen nach AbwV.

Größenklasse nach AbwV [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]	
1	50 – 999	229	110.023
2	1.000 – 1.999	92	129.432
	2.000 – 5.000	147	473.952
3	5.001 – 10.000	73	566.540
4	10.001 – 19.999	56	835.320
	20.000 – 100.000	105	4.523.423
5	> 100.000	10	3.735.000
	Summe	712	10.373.690

In diesen Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rd. 10,4 Mio. Einwohnerwerten (EW) wird das Abwasser von rd. 6 Mio. Einwohnern (E) und das Abwasser aus den indirekt einleitenden industriellen Bereichen gereinigt.

Abbildung 5 verdeutlicht, dass in Hessen 541 kleinere kommunale Kläranlagen (bis 10.000 EW) betrieben werden, deren Ausbaugröße aber nur etwa 12 % der Gesamtausbaugröße ausmachen. Das bedeutet, dass nur 171 (Größenklassen > 10.000 – 100.000 und > 100.000 EW) der 712 hessischen kommunalen Kläranlagen 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken. Daraus ergibt sich, dass die technische Ausstattung bzw. die Reinigungsleistung dieser 171 Kläranlagen von besonderer Bedeutung ist.

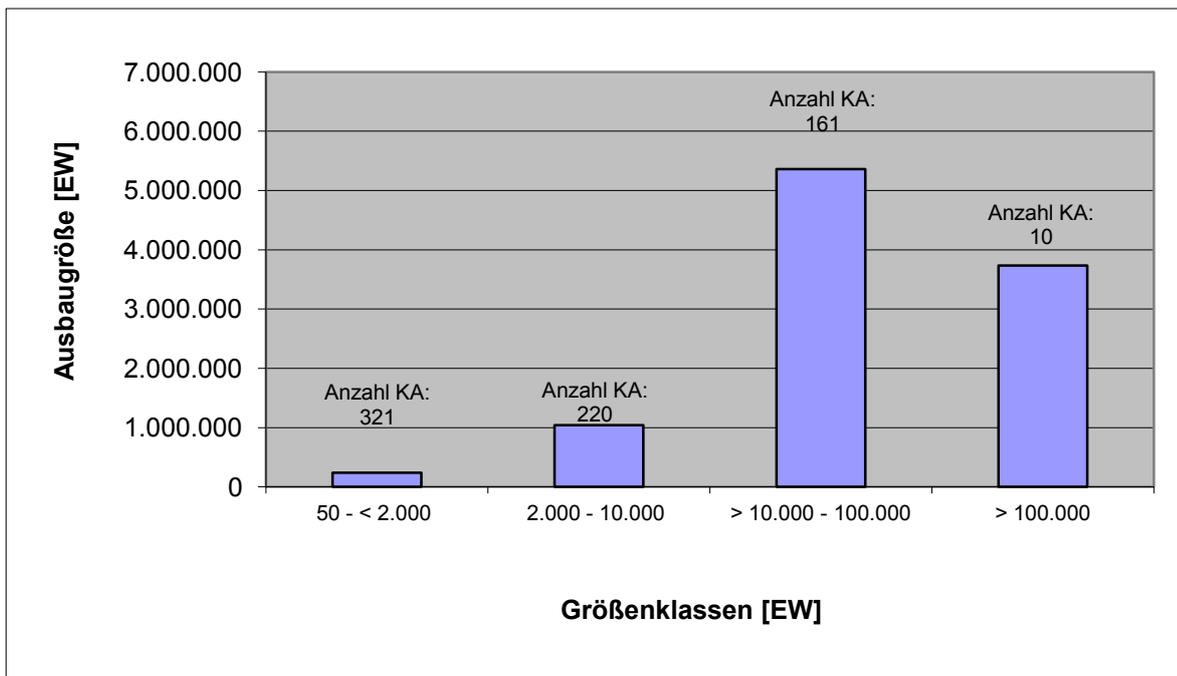


Abb. 5: Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen pro Größenklasse (Stand 31.12.2014), bezogen auf deren Ausbaugrößen [EW].

Die Entwicklung des technischen Ausbaus der Abwasserbehandlungsanlagen und die jeweils vorhandenen Möglichkeiten zur Entfernung der organischen Belastung sowie der Nährstoffelimination durch Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt (Abb. 6). Dabei ist zu beachten, dass die EG-Richtlinie 91/271/EWG nur für Anlagen > 10.000 EW zusätzlich zur Reduzierung der organischen Belastung eine Nährstoffreduzierung (Stickstoff und Phosphor) fordert. Im Berichtszeitraum hat die Anzahl der Anlagen mit einfacher Reinigungstechnik abgenommen und weitere Anlagen wurden zusätzlich mit einer P-Elimination ausgestattet. Damit erfolgte insgesamt eine weitere Verbesserung der Reinigungsleistung der hessischen Abwasserbehandlungsanlagen.

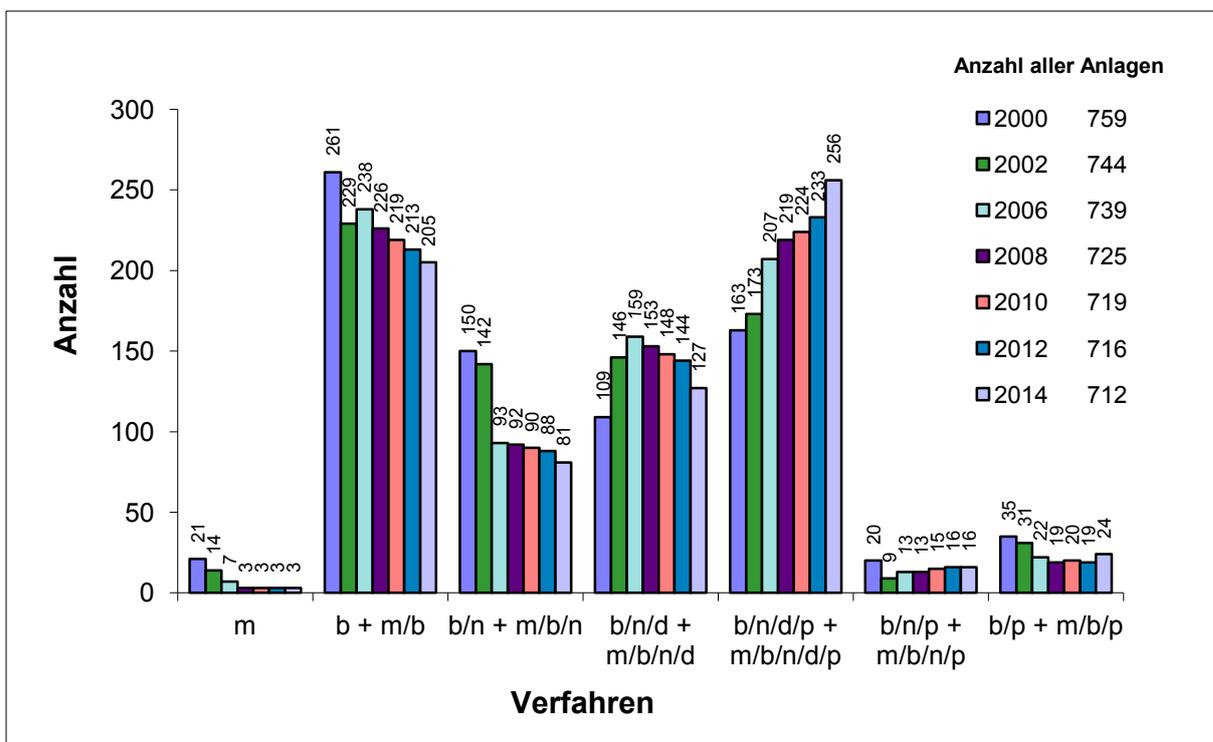


Abb. 6: Zeitliche Entwicklung des technischen Ausbaus der kommunalen hessischen Kläranlagen.

Erläuterung:	m	=	mechanisch
	b	=	biologisch
	b/n	=	biologisch, Nitrifikation
	b/n/d	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation
	b/n/d/p	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation, P-Elimination
	b/n/p	=	biologisch, Nitrifikation, P-Elimination
	b/p	=	biologisch, P-Elimination

Abbildung 7 gibt den aktuellen Verfahrensstand der hessischen kommunalen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen und entsprechender Anzahl wieder.

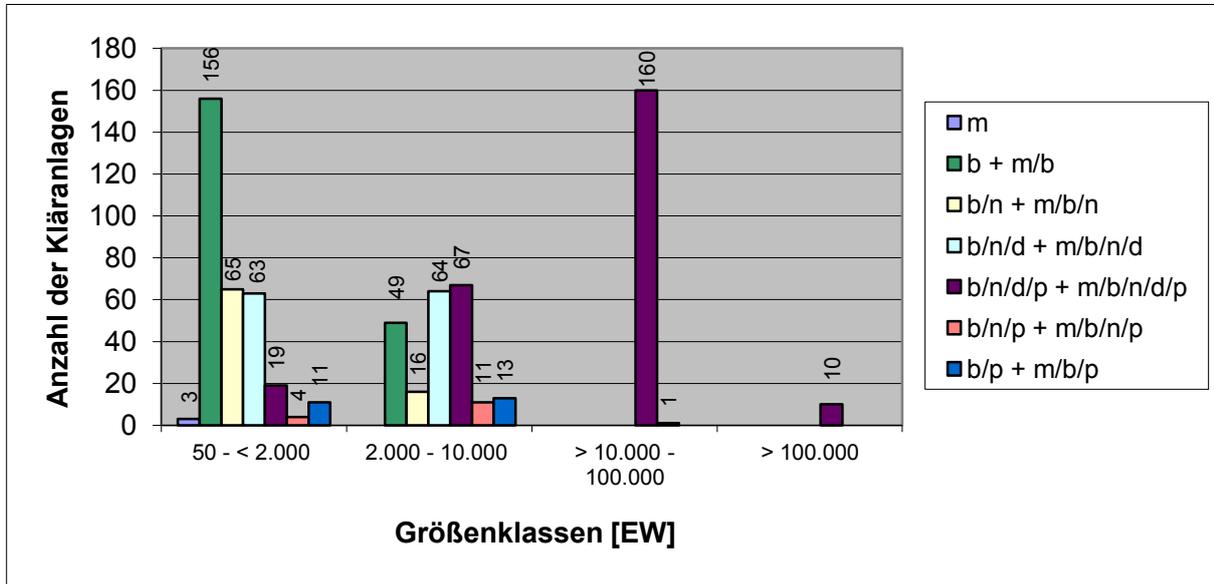


Abb. 7: Aktueller Verfahrensstand (Reinigungsart/-stufen) der hessischen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen (31.12.2014).

Die Auswertung der Stammdaten in HAA hat ergeben, dass die Kläranlagen größer 10.000 EW, die 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken, mit ihren Reinigungsstufen und ihrer Reinigungsleistung den technischen Anforderungen der EG-Richtlinie 91/271/EWG entsprechen.

Der aktuelle Bauzustand wird jeweils auf der Grundlage von Fließbildern der einzelnen Behandlungsanlagen im Fachinformationssystem HAA ermittelt. Ein Beispiel eines Kläranlagen-Fließbildes ist aus der Abbildung 8 zu ersehen.

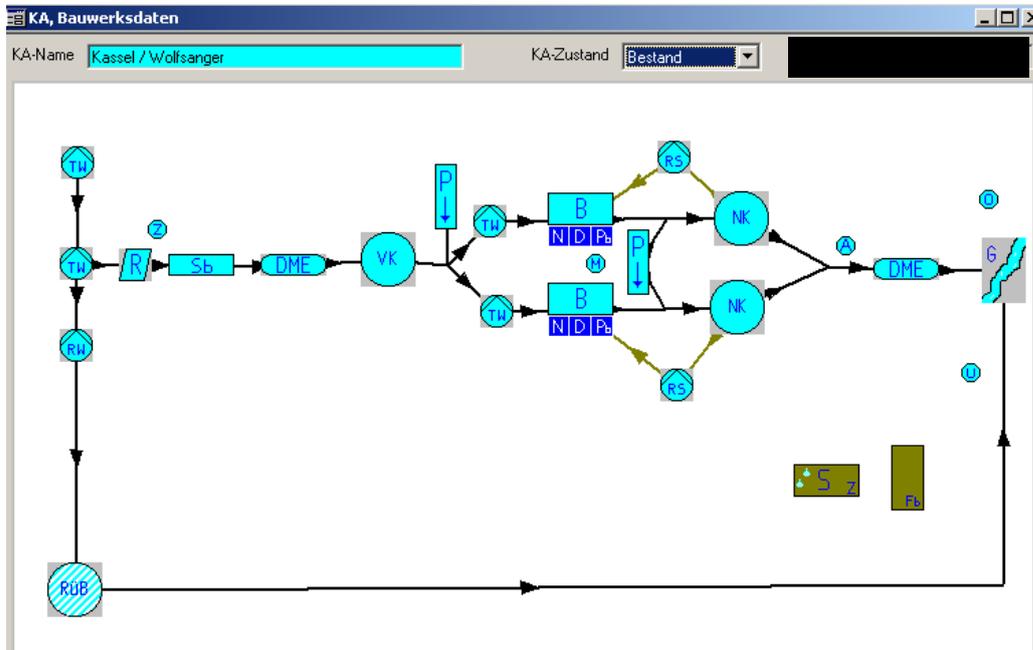


Abb. 8: Fließbild einer Kläranlage (Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen).

Eine Übersicht der Kläranlagen mit den aktuellen Reinigungsstufen ist im **Anhang 1** zu diesem Bericht beigefügt. Die Übersicht enthält auch eine Nummerierung der Kläranlagen zur Zuordnung in der kartographischen Darstellung im **Anhang 2**.

5. Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen

5.1 Auswertung der Eigenkontrolldaten

Die aus den Eigenkontrolldaten (1996 - 2013) der Schadstoffkonzentrationen und der Jahresabwassermengen für die wesentlichen Parameter BSB_5 , CSB , $N_{ges.anorg.}$ und $P_{ges.}$ resultierende Restfracht der letzten Jahre in t/Jahr (Hochrechnung auf die jeweilige Gesamtausbaugröße) ist aus den nachfolgenden Grafiken (Abb. 9 bis 12) ersichtlich.

Die Berechnung der Gesamtfrachten wird sehr stark von der Genauigkeit der Erfassung der Jahresabwassermengen sowie den Probenahme-Modalitäten beeinflusst. Die Genauigkeit der Abflussmessungen konnte in den letzten Jahren infolge der

regelmäßigen Überprüfung der maßgeblichen Durchflussmeseinrichtungen durch staatlich anerkannte Prüfstellen gemäß EKVO [7] verbessert werden.

Die Abbildungen 9 und 10 geben die Jahresablauffrachten für BSB₅ und CSB für den Zeitraum von 1996 bis 2013 wieder. Die zeitliche Entwicklung der Jahresablauffrachten für diese Parameter zeigt in den letzten Jahren keine große Veränderung mehr. Eine Erklärung hierfür zeigen die Abbildungen 13 und 14, die die Abbau-/Eliminationsrate der Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen darstellen. Die Abbau- und Eliminationsraten für die Parameter BSB₅ und CSB sind gerade bei den größeren Kläranlagen schon so hoch, dass hier ohne weitere bauliche oder verfahrenstechnische Maßnahmen (z. B. gezielte Elimination von Schwebstoffen) keine weiteren Veränderungen zu erwarten sind und somit auch eine weitere Abnahme der Jahresablauffrachten unwahrscheinlich ist.

Die geringfügig kleineren Ablauffrachten im Jahr 2011 sind auf die niedrigere Jahresniederschlagsmenge zurückzuführen (es fielen nur 83 % der mittleren jährlichen Niederschlagsmenge von 777 l/m² [19]).

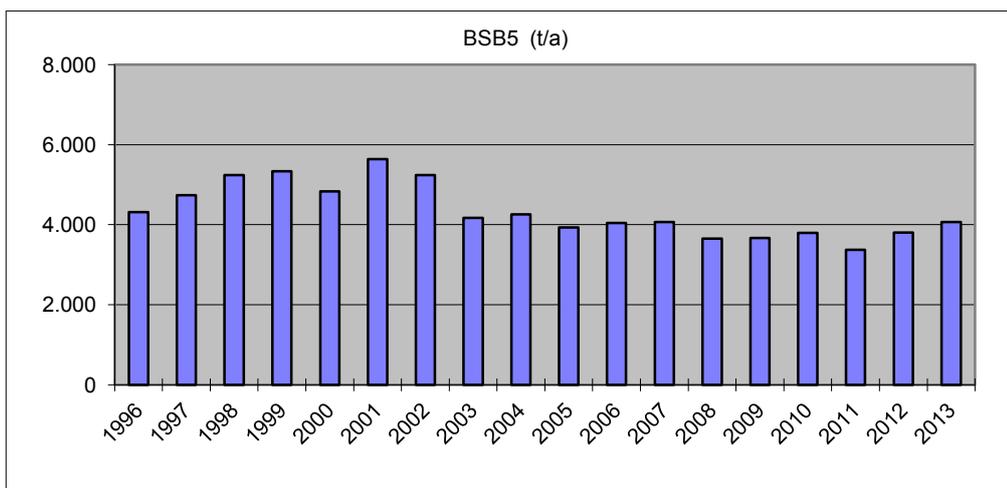


Abb. 9: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter BSB₅.

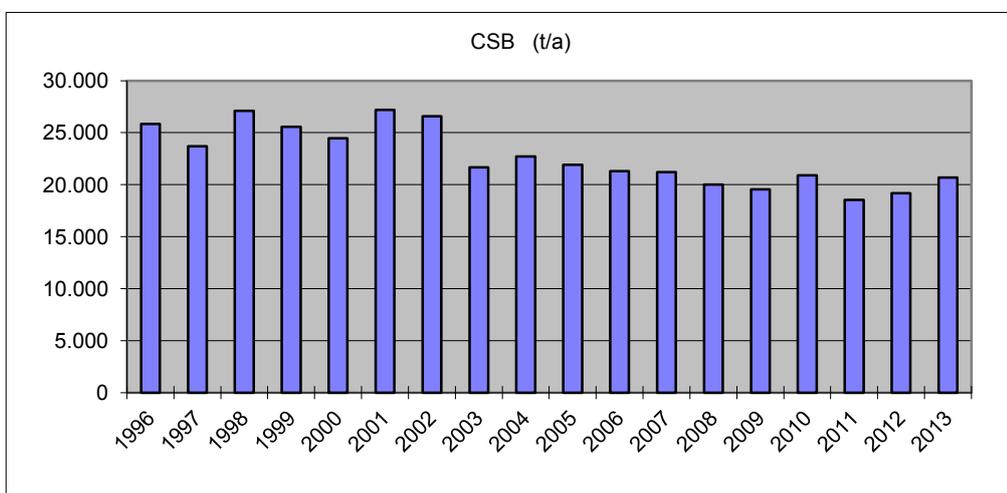


Abb. 10: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter CSB.

In den Abbildungen 11 und 12 werden die Verringerungen der Jahresablauffrachten für die Nährstoffparameter Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) und Phosphor ($P_{\text{ges.}}$) seit 1996 dargestellt. Die Jahresablauffracht des Nährstoffparameters Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) hat sich seit 1996 um ca. 60 % reduziert.

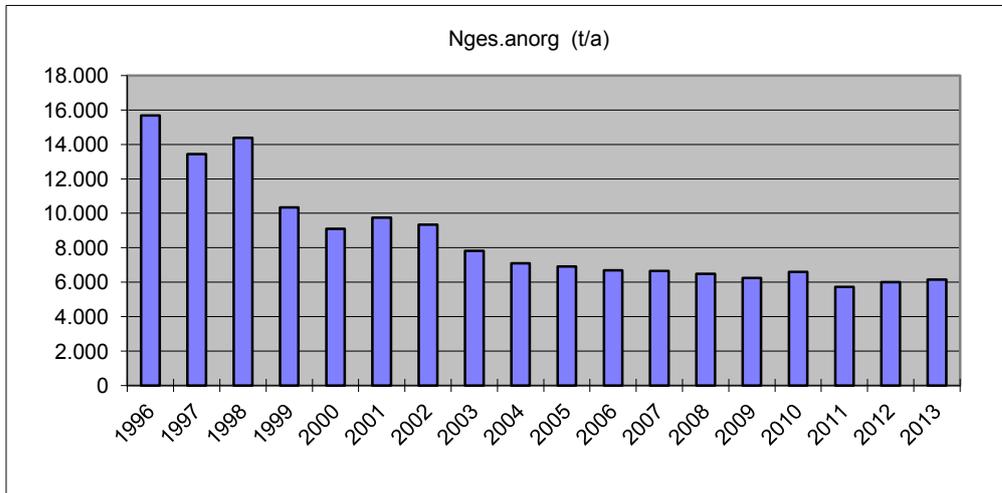


Abb. 11: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $N_{\text{ges.anorg.}}$.

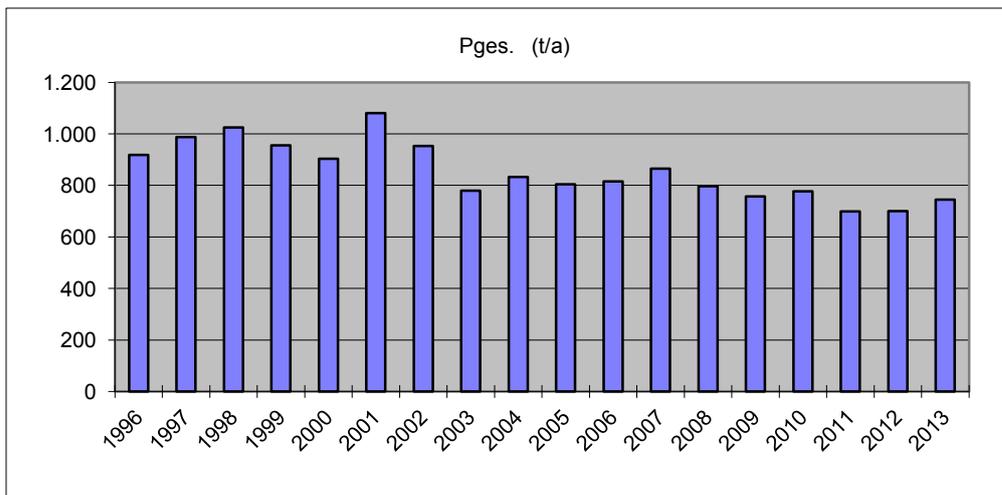


Abb. 12: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $P_{\text{ges.}}$.

Es ist davon auszugehen, dass die weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen, die aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie [2] resultieren, zu einer weiteren Verringerung vor allem der Phosphorbelastung der Gewässer aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen führen werden.

Der Grad der Verringerung der Schadstoffbelastung aus den Einleitungen der Abwasserbehandlungsanlagen ist anhand der nachfolgenden Abbildungen (13 bis 16) deutlich erkennbar. Gerade die größeren Anlagen arbeiten sehr effektiv. Es werden hohe Eliminationsraten für BSB_5 , CSB , $N_{\text{ges.anorg.}}$ und $P_{\text{ges.}}$ erreicht. Im Jahr 2013

betragen die Eliminationsraten für Kläranlagen ab 2.000 EW für BSB₅ 98 %, für CSB 95 %, für N_{ges.anorg.} 76 % und für P_{ges.} 89 %.

Zur Verdeutlichung der erreichten Eliminationsraten wurde die Ausbaugröße der Kläranlagen von 5.000 – 10.000 EW als Teilbereich der Größenklasse 2.000 – 10.000 EW zusätzlich graphisch herausgestellt, da nach der Abwerverordnung (AbwV) [6] ab einer Ausbaugröße von 5.000 EW gezielte Anforderungen an die Ammoniumstickstoffreduzierung (NH₄-N) gestellt werden.

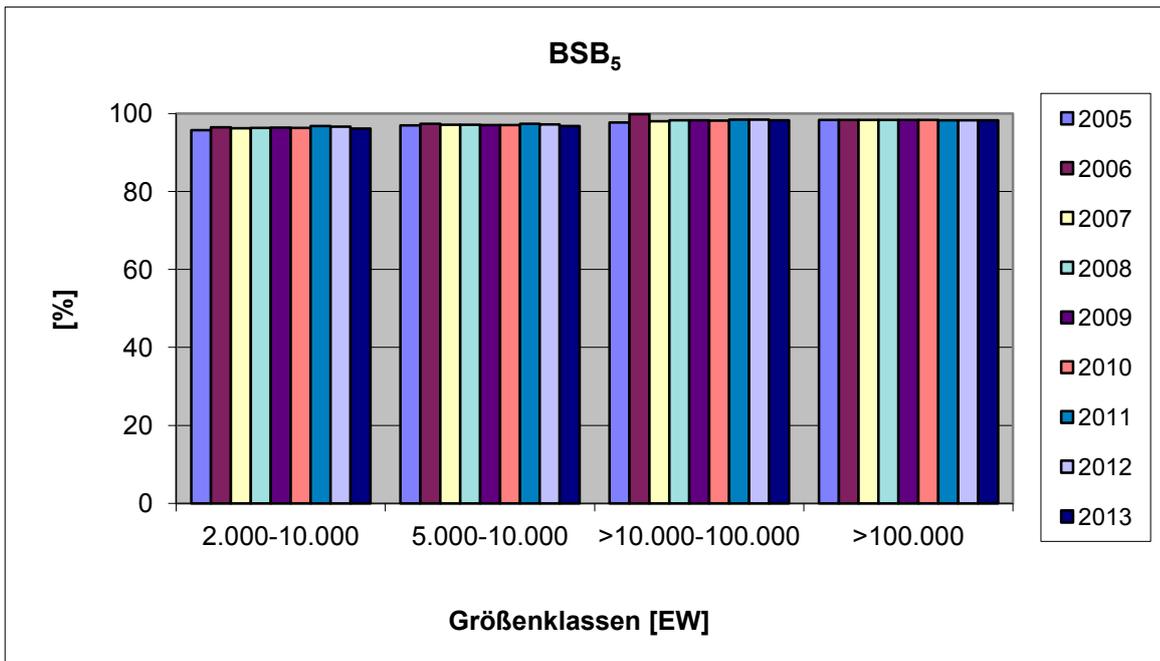


Abb. 13: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter BSB₅.

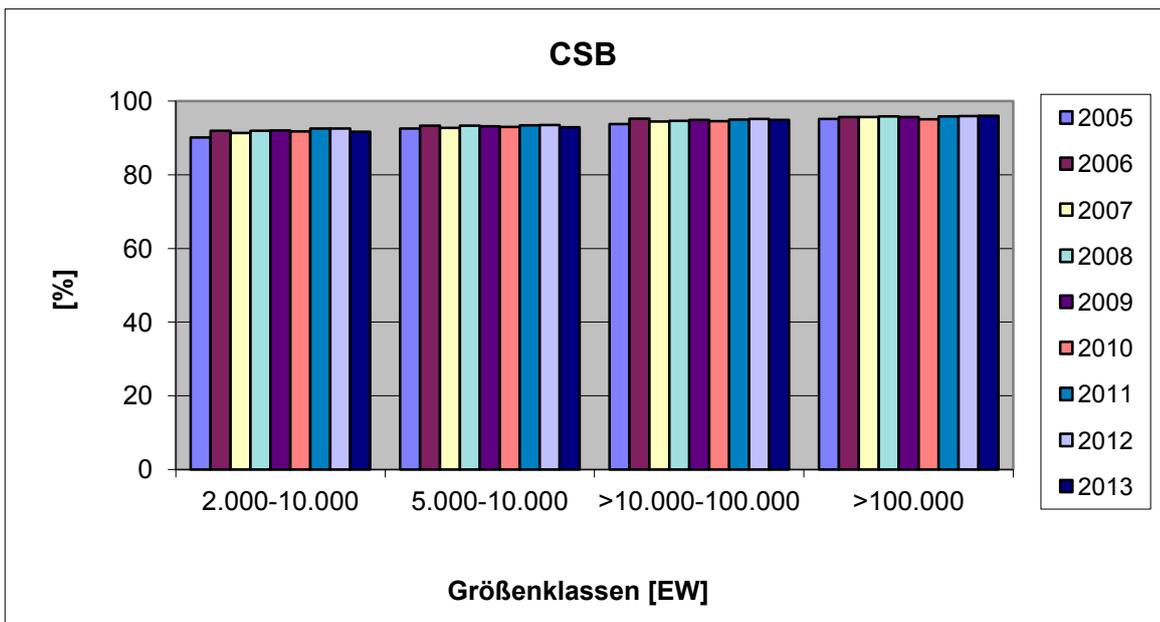


Abb. 14: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter CSB.

Abbildung 15 zeigt, dass die Eliminationsrate der Kläranlagen für $N_{\text{ges.anorg.}}$ in dem Teilbereich mit einer Ausbaugröße 5.000 – 10.000 EW durch diese gezielten Maßnahmen höher ist (78 %) als in der gesamten Größenklasse 2.000 – 10.000 EW (72 %).

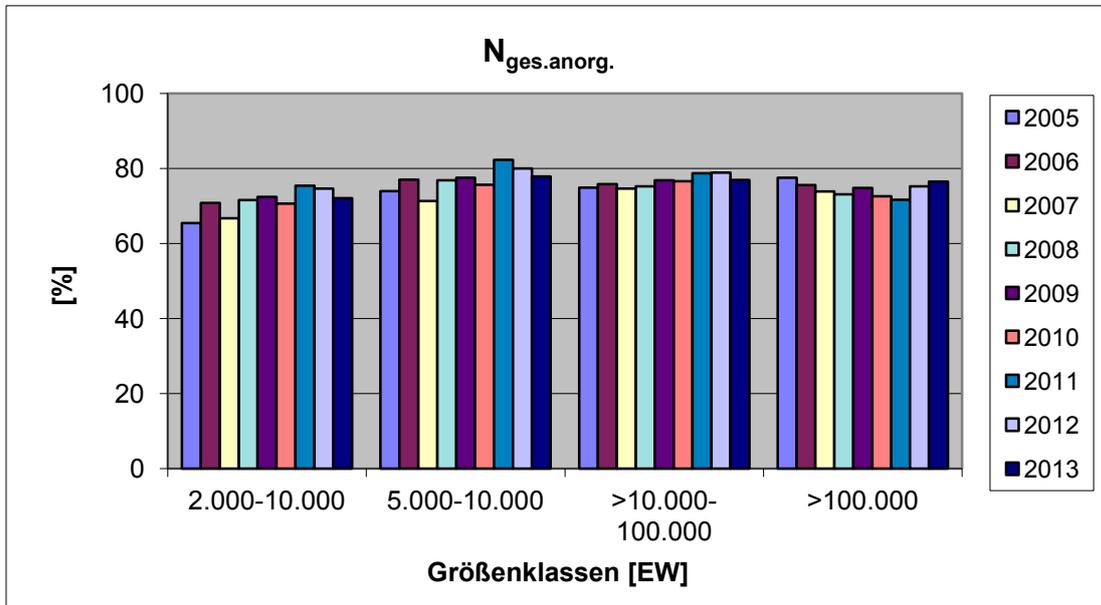


Abb. 15: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $N_{\text{ges.anorg.}}$.

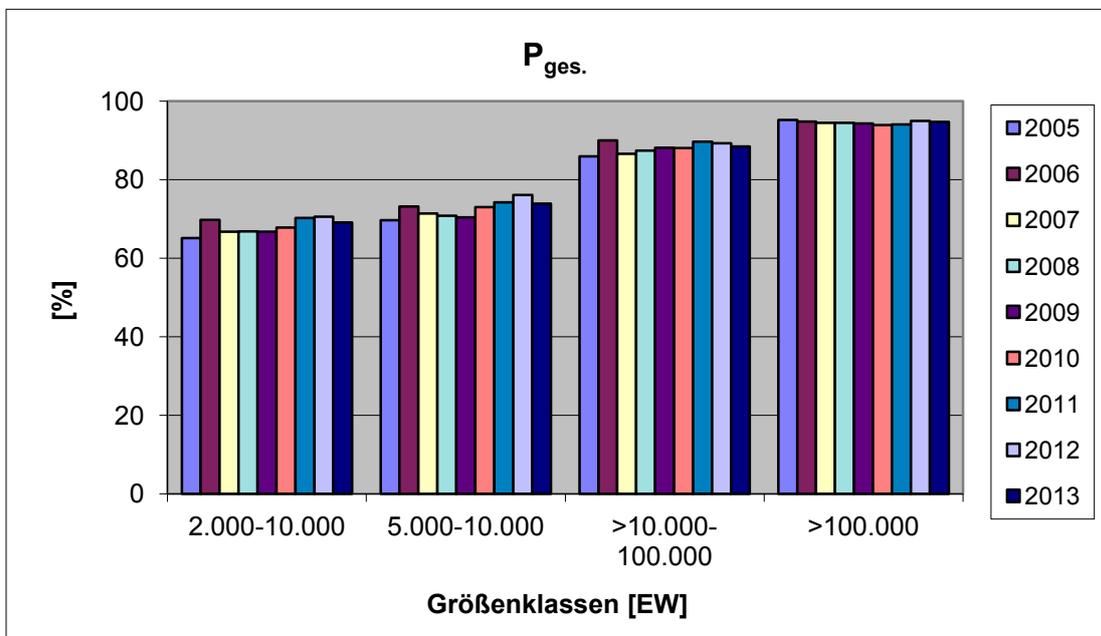


Abb. 16: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $P_{\text{ges.}}$.

5.2 Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen

Bei der staatlichen Abwasseruntersuchung werden im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Grenzwerte der wasserrechtlichen Erlaubnisbescheide für die Einleitungsstelle zusätzlich jeweils Proben im Zulauf zur Abwasserbehandlungsanlage entnommen. Aus diesen Proben wird $N_{ges.}$ (Summe des $N_{org.}$, NH_4-N , NO_3-N , NO_2-N) und $P_{ges.}$ bestimmt. Eine zusammenfassende Auswertung dieser nach einheitlichen Kriterien ermittelten Daten ermöglicht über eine Bilanzierung eine Ermittlung der in den hessischen Kläranlagen insgesamt erreichten Frachtreduzierung bezüglich der Nährstoffe Stickstoff und Phosphor.

In den nachfolgenden Abbildungen 17 und 18 sind die Ergebnisse der Auswertung für die Jahre 1995/1996, 1997/1998, 1999/2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014 zusammenfassend dargestellt.

Für Kläranlagen ab 2000 EW beträgt der Abbaugrad im Jahr 2014 für den Parameter $N_{ges.}$ 78 % und für den Parameter $P_{ges.}$ 76 %.

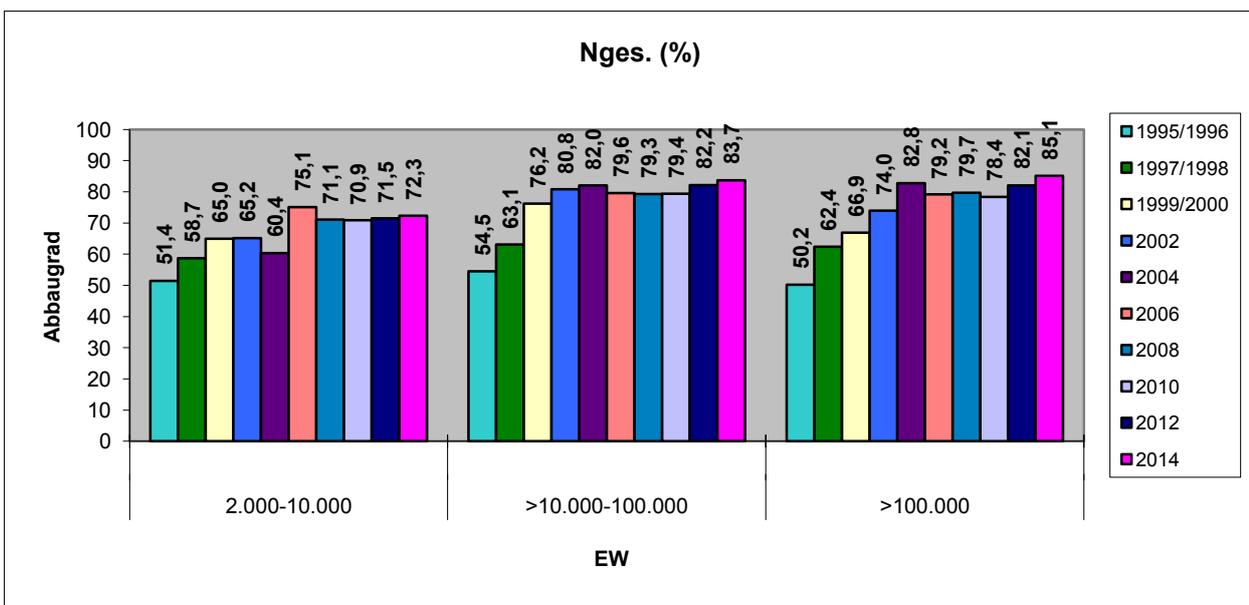


Abb. 17: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $N_{ges.}$ * (Ergebnisse der staatl. Überwachung)
 * $N_{ges.} = (N_{org.} + NH_4-N + NO_3-N + NO_2-N)$.

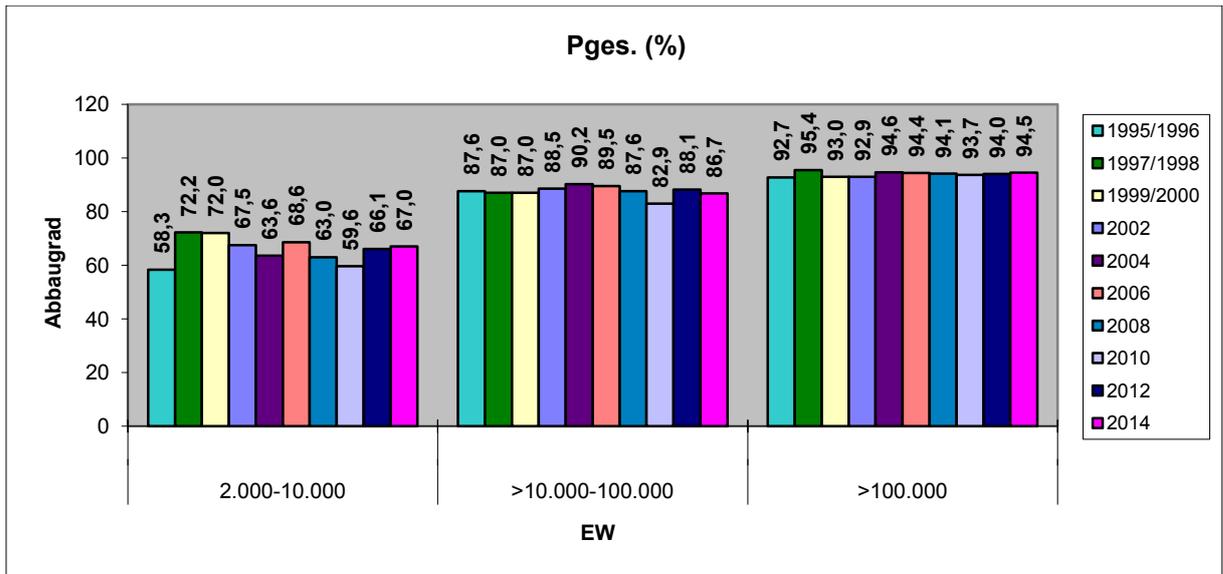


Abb. 18: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $P_{ges.}$; (Ergebnisse der staatl. Überwachung).

Da die Werte der staatlichen Überwachung nur auf wenigen Messungen im Jahr beruhen, sind Schwankungen in der errechneten Frachtreduzierung beim Vergleich der einzelnen Jahre nicht auszuschließen. Die in den Abbildungen 17 und 18 dargestellten Auswertungen der prozentualen Reinigungsleistungen aus der staatlichen Überwachung bestätigen die in den Abbildungen 15 und 16 anhand der EKVO-Daten aufgezeigten hohen Wirkungsgrade.

Die Anforderungen an die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nach dem Anhang 1 AbwV sowie nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG werden somit erfüllt.

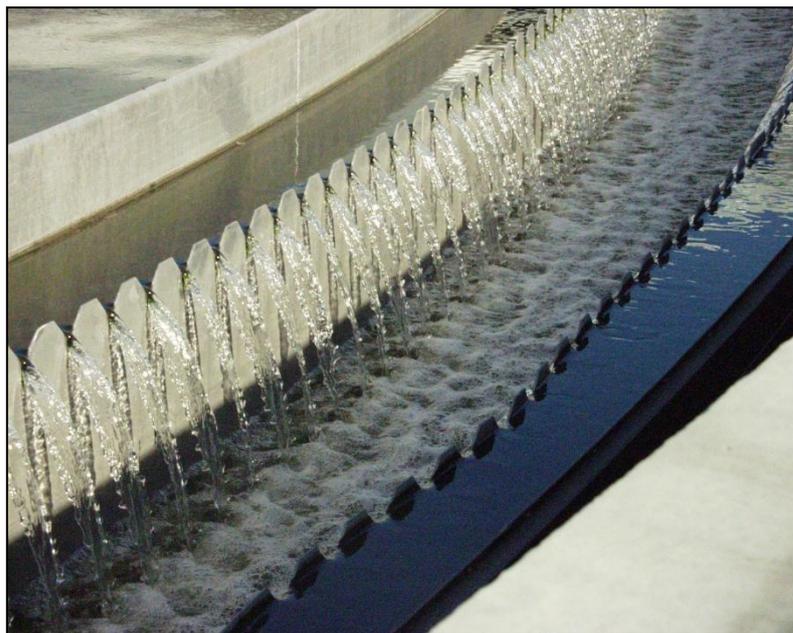


Abb. 19: Ablauf des Nachklärbeckens des Klärwerkes Kassel (Foto: KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt).

6. Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung

6.1 Gesamtbetrachtung der Abfälle

Bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen fallen verschiedene Abfälle an, die einer ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung zuzuführen sind. Zu entsorgen sind insbesondere die im Reinigungsprozess anfallenden Klärschlämme, das Rechengut und die Sandfanginhalte.

Die Betreiber kommunaler Kläranlagen haben einmal jährlich die ausgewerteten Eigenkontrolldaten in einem Bericht zusammengefasst an die zuständige Wasserbehörde weiterzuleiten.

Diese Berichtsdaten werden mit dem Fachinformationssystem „Hessische Abwasseranlagen“ vom HLUG flächendeckend erfasst und ausgewertet. In der vorliegenden Bilanz werden die Daten für das Berichtsjahr 2013 ausgewiesen.

Tab. 3: Abfälle aus kommunalen Kläranlagen im Jahr 2013 - Aufkommen und Entsorgung

	Art der Abfälle					
	Klärschlamm		Rechengut		Sandfanginhalte	
	[t] TS	[%]	[t]	[%]	[t]	[%]
Verbrennung	78.585	54	9.725	59	619	5
Landwirtschaft	48.381	33	-	-	-	-
Landschaftsbau/ Rekultivierung (nach Vorbehandlung)	19.130	13	6.668	41	12.514*	95
Insgesamt	146.096	100	16.392	100	13.133	100
<i>Vergleichszahlen 2012</i>	<i>151.693</i>		<i>16.367</i>		<i>13.203</i>	

*Landschaftsbau, Rekultivierung, Straßen-, Kanal- und Wegebau

6.2 Klärschlämme

Im Jahr 2013 fielen in Hessen 146.096 t Klärschlamm (Angabe als Trockensubstanz), einschließlich der Zuschlagstoffe zur Stabilisierung und Konditionierung, zur Entsorgung an.

Der überwiegende Anteil der Schlämme wurde einer Verwertung zugeführt. In ländlichen Räumen in Hessen wird ein großer Anteil der Klärschlämme als Dünger in der Landwirtschaft genutzt (ca. 33 %). Im Landschaftsbau bzw. bei Rekultivierungsmaßnahmen wurden nach einer Vorbehandlung ca. 13 % der Schlämme eingesetzt. Über die Hälfte der Klärschlämme (54 %) wurde verbrannt.

Die prozentuale Verteilung der Klärschlammengen auf die einzelnen Entsorgungswege wird in Abbildung 20 zusammengefasst dargestellt:

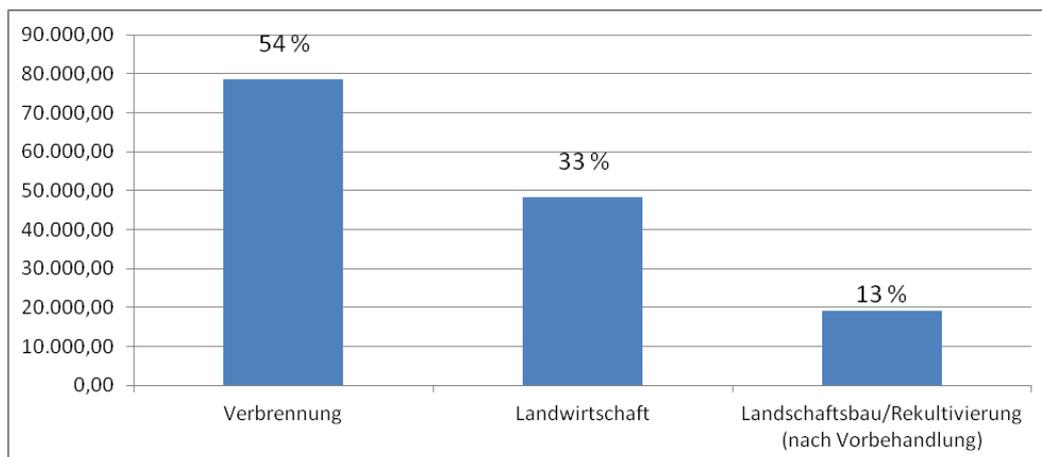


Abb. 20: Klärschlamm Entsorgung (2013).

Seit 2003 werden die Klärwerksabfallmengen über das Fachinformationssystem „HAA“ flächendeckend erfasst und ausgewertet. Die grafische Darstellung der angefallenen Klärschlammengen seit 2003 ergibt (Abb. 21), dass diese Mengen in Hessen in den letzten Jahren eine leicht abnehmende Tendenz aufweisen.

Die Menge der der Verbrennung zugeführten Klärschlämme zeigt eine leicht zunehmende Tendenz. In ländlichen Gegenden in Hessen wird die nahe regionale Verwertung als Dünger in der Landwirtschaft favorisiert. Die Klärschlammengen, die in der Landwirtschaft verwertet werden, sind auf gleichbleibendem Niveau. Die Klärschlammengen, die im Landschaftsbau und in der Rekultivierung eingesetzt werden, nehmen eindeutig ab.

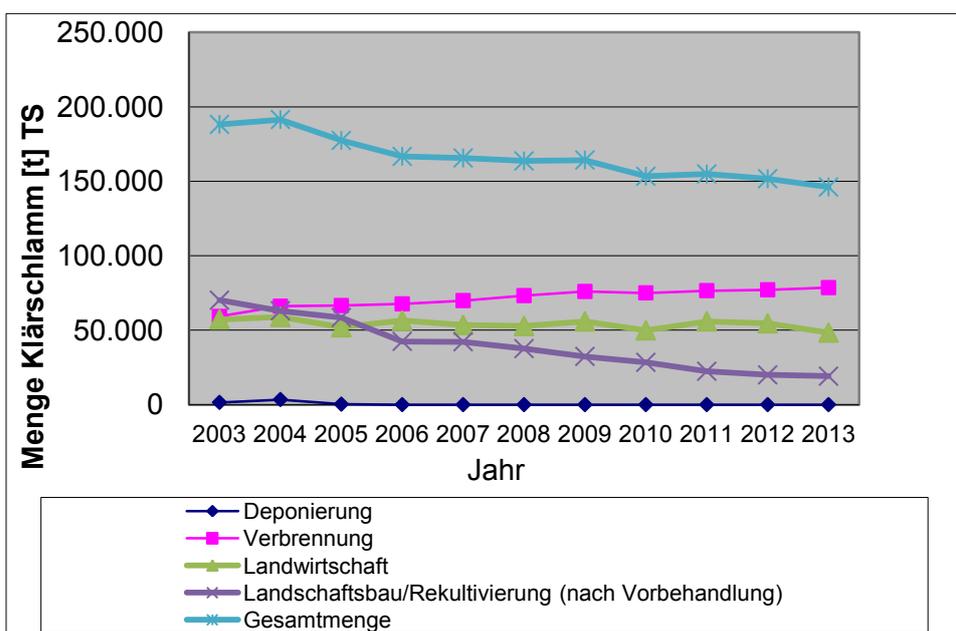


Abb. 21: Entsorgungswege hessischer Klärschlämme in den Jahren 2003 – 2013.

6.3 Rechengut

Die Menge des bei der mechanischen Vorreinigung anfallenden Rechengutes belief sich im Jahr 2013 auf 16.392 t.

Nach Angaben der Kläranlagenbetreiber wurden ca. 41 % des Rechengutes nach einer Vorbehandlung in unterschiedlichen Bereichen verwertet (Rekultivierung, Garten-/Landschaftsbau, Ablagerung oder Verbrennung). Ca. 59 % des Rechengutes wurden direkt in eine Verbrennungsanlage verbracht (teilweise vorab getrocknet).

Häufig sind bei der Wahl des finalen Entsorgungsweges Preise, Anlagenkapazitäten oder auch Schadstoffbelastungen ausschlaggebend.

Die prozentuale Verteilung der Rechengutmengen auf die Entsorgungswege ist in Abbildung 22 dargestellt:

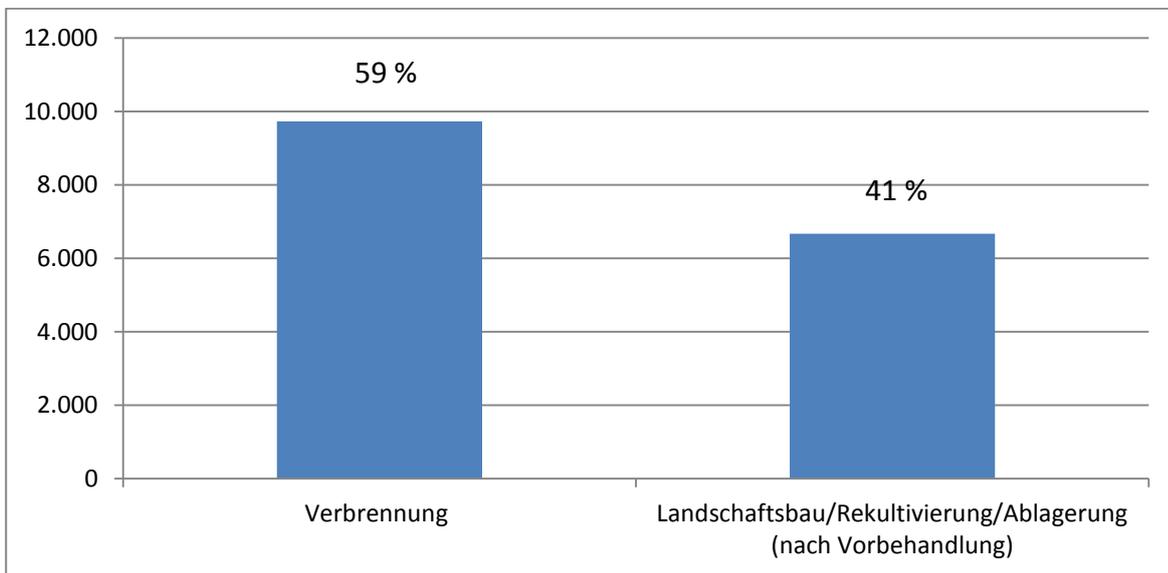


Abb. 22: Rechengutentsorgung (2013).

6.4 Sandfanginhalte

Der im Jahr 2013 mit einer Menge von 13.133 t angefallene Inhalt aus den Sandfängen der Kläranlagen sowie aus der Unterhaltung der Abwasserkanäle wurde überwiegend wiederverwertet. Der Sandfanginhalt wird z.B. durch Waschen oder Einsatz in Kompostierungsanlagen vorbehandelt. Im Kompost und in Erdenwerken dient der Sand zumeist als Strukturhilfsmittel. Die hergestellte Erde bzw. der Kompost werden zu Rekultivierungszwecken oder im Garten-/Landschaftsbau verwendet. Gewaschener Sand kann auch als Recyclingmaterial im Straßen- oder Deponiebau Einsatz finden. 619 t Sandfanginhalt wurden thermisch behandelt oder in Zementwerken eingesetzt.

Die prozentuale Verteilung der Mengen von Sandfanginhalten auf die Entsorgungswege ist in Abbildung 23 dargestellt:

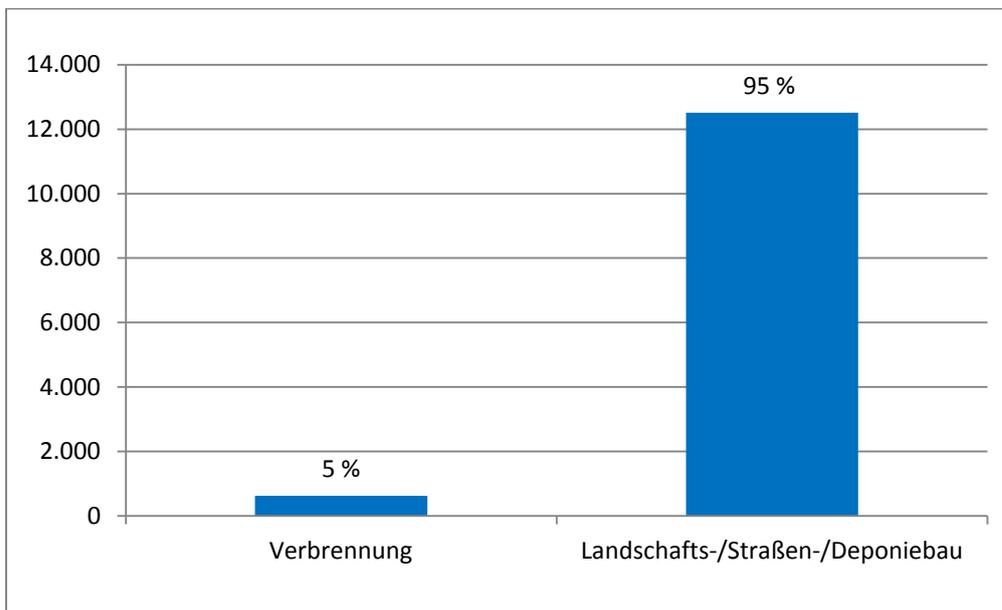


Abb. 23: Entsorgung von Sandfanginhalten (2013).

7. Investitionen und staatliche Förderung

In Hessen obliegt den Gemeinden im Rahmen ihrer Selbstverwaltung die Aufgabe, die für ihre Einwohner erforderlichen Anlagen zur Abwasserentsorgung bereitzustellen. Das Land hat seit dem Jahr 1956 die Gemeinden bei der Umsetzung der zum Teil sehr kostenintensiven Aufgaben gezielt durch Bereitstellung von Finanzierungshilfen unterstützt. Die Höhe der Zuweisungen orientierte sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und an dem verfügbaren Mittelansatz im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und der Abwasserabgabe. Für die Höhe der Zuweisung waren ab 1995 nicht die tatsächlichen Investitionskosten, sondern Kostenrichtwerte für die einzelnen Anlagenteile maßgeblich.

In einem abschließenden Sofortprogramm hat das Land in den Jahren 2006, 2007 und 2008 im Rahmen einer Darlehensfinanzierung Mittel zur Verfügung gestellt. Grundlage für die Mittelbereitstellung war die Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 2011 (GVBl. I S. 690) [11]. Die Gewährung von Darlehen hatte gegenüber der herkömmlichen „klassischen“ Landesförderung vor allem den Vorteil, dass die Mittel zeitnah an die Förderempfänger ausgezahlt werden können. Zudem konnten die Kommunen eine Vollfinanzierung erhalten und mussten damit zunächst keinen Eigenanteil aufbringen.

Mit diesem Sofortprogramm wurde die Landesfinanzierung von Abwasseranlagen zunächst beendet. Zukünftig sind die Kosten für den Bau, die Erweiterung und Sanierung der Anlagen im Wesentlichen aus dem Gebührenaufkommen zu finanzieren (zur künftigen Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie siehe die Ausführungen im Ausblick). Die laufenden Kosten für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes waren noch nie Gegenstand einer Landesförderung.

Neben dem Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen zur Erfüllung der EG-Richtlinie 91/271/EWG und der hessischen Umsetzungsverordnung (KomAbw-VO) haben die Kommunen in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Sanierung und Erneuerung schadhafter öffentlicher Abwasserkanäle unternommen.

Nachfolgende Grafik zeigt die seit 1986 insgesamt getätigten Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände für Kanalisationen und Kläranlagen.

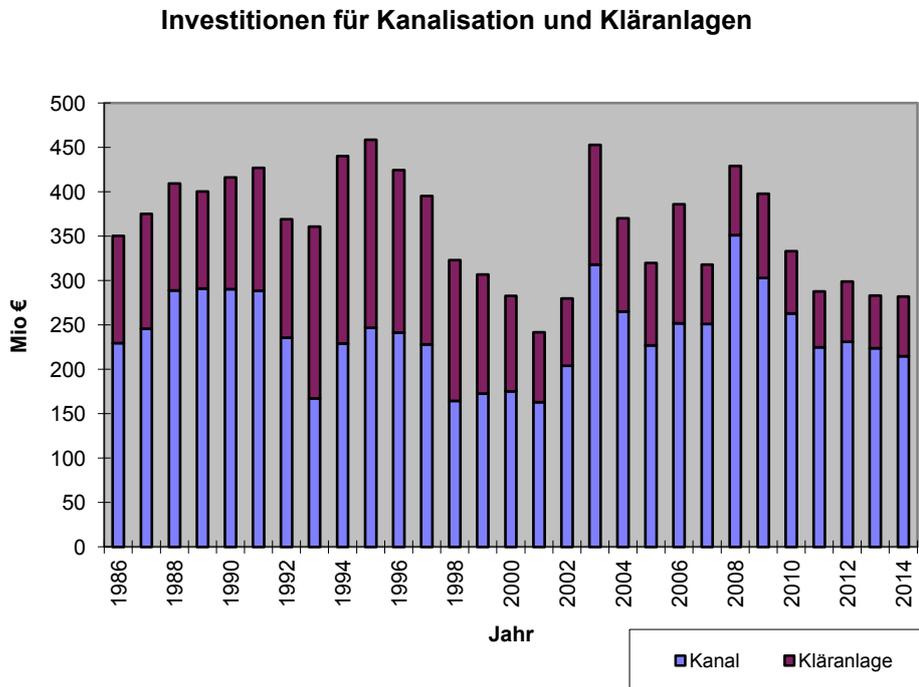


Abb. 24: Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände.

8. Ausblick

Die hessischen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen sind so ausgerüstet, dass sie die Anforderungen der EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) [1] sowie der hessischen Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [5] einhalten können.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2009 - 2015 zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie [17] war entsprechend der „Arbeitshilfe zur Verminderung von Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen“ [13] eine Verminderung der Abwasserbelastung durch Phosphor zu prüfen und durchzuführen. Bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms 2015 - 2021 hat sich anhand der immer noch bestehenden biologischen Defizite (Kieselalgen, Makrozoobenthos) gezeigt, dass weitere Maßnahmen zur Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen erforderlich sind. Dabei soll vor allem jeweils das komplette Einzugsgebiet der empfindlichen größeren gestauten Flüsse Fulda, Werra, Lahn und Main unter dem Gesichtspunkt der Kosteneffizienz bewirtschaftet werden, da Phosphor-Einleitungen in den Oberläufen einen Beitrag zur Belastung der Unterläufe leisten.

Nach dem Entwurf des Maßnahmenprogramms 2015 - 2021 [18] sollen für Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 1.000 EW künftig Anforderungen gestellt werden, die teilweise über die der o.g. Arbeitshilfe hinausgehen. Diese würden dazu führen, dass Anlagen der Größenklasse (GK) 2 und 3 grundsätzlich mit Einrichtungen zur Elimination von Phosphor ausgerüstet werden. Bei den meisten Anlagen der GK 4 (>10.000 – 100.000 EW) müssten die vorhandenen Einrichtungen zur Elimination von Phosphor optimiert werden. Für Anlagen der GK 5 (>100.000 EW) sowie bestimmte Anlagen der GK 4 würde voraussichtlich eine Flockungsfiltration erforderlich. Insgesamt würden sich die Phosphorfrachten der Kläranlagen bei landesweiter Betrachtung etwa halbieren.

Für den Bereich der Abwassersammlung und –ableitung kann durch den Bau von Regenüberlaufbecken, von Rückhaltebecken sowie die Nachschaltung von Retentionsbodenfiltern, die von einigen Gemeinden bereits betrieben werden oder die in der Planung sind, nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen eine wirksame Entlastung der Gewässer in stofflicher und hydraulischer Hinsicht erreicht werden.

Der „Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen“ [14] stellt hierbei ein Instrument dar, mit dem die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus den kommunalen Kläranlagen, den Mischwasserentlastungen und den Trennkanalisationen im Gewässer abgeschätzt werden können. Aufbauend auf dem kombinierten Ansatz einer anzustellenden Emissions- und Immissionsbetrachtung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie [2] unterstützt der genannte Leitfaden die Entscheidung, ob infolge der kommunalen Abwasserein-

leitungen Maßnahmen im oder am Gewässer zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich und welche Maßnahmen im Einzelfall sachgerecht und zielführend sind.

Auch die Einrichtung von qualifizierten Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem kann dazu beitragen, die stofflichen und hydraulischen Belastungen der Gewässer weiter zu reduzieren.

Mit einer finanziellen Unterstützung der Kommunen bei der für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlichen Maßnahmen wurde 2013 begonnen; sie hat sich zunächst auf prioritäre Einzelvorhaben beschränkt. Auch künftig sollen Fördermittel für solche Vorhaben gewährt werden, bei denen es einen Anreiz für die Gemeinden zur Realisierung der erforderlichen Maßnahmen bedarf. Vorrang haben die oben dargestellten Maßnahmentearten, insbesondere die Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen zur Phosphor-Elimination.

Neben dem Bau von Abwasseranlagen stellen vor allem auch Maßnahmen im oder am Gewässer zur Verbesserung der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie dar.



Abb. 25: Luftbildaufnahme Klärwerk Kassel
(Foto: KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt)

9. Literatur

- [1] **Richtlinie 91/271/EWG**
Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Mai 1991, Nr. L 135, S. 40, zuletzt geändert durch Richtlinie 98/15/EG vom 27. Februar 1998, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 07. März 1998, Nr. L 67, S. 29
- [2] **Richtlinie 2000/60/EG**
Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 22.12.2000 L327/1
- [3] **Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)**
vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724)
- [4] **Hessisches Wassergesetz (HWG)**
vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I, S. 548), geändert durch Artikel 62 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622)
- [5] **Kommunalabwasserverordnung**
Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KomAbw-VO) vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I, S. 470), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. August 2011 (GVBl. I, S. 396)
- [6] **Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV)**
in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I, S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474)
- [7] **Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO)**
vom 23. Juli 2010 (GVBl. I 2010, S. 257), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 18. Juni 2012 (GVBl. S. 172, 175)
- [8] **Klärschlammverordnung (AbfKlärV)**
vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 5 Abs. 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)
- [9] **Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV)**
vom 27. April 2009 (BGBl. I S. 900), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973)
- [10] **Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden (Bioabfallverordnung - BioAbfV)**
vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2955) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. April 2013 (BGBl. I S. 658), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 05. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4043)
- [11] **Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen**
vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 2011 (GVBl. I S. 690)

-
- [12] **Verwaltungsvorschrift für die staatliche Überwachung der Anlagen und Einleitungen für häusliches und kommunales Abwasser** vom 31. Mai 2011
Staatsanzeiger für das Hessen (StAnz. Nr. 24/2011, S. 817)
- [13] **Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 18. Februar 2011
(unter: www.umweltministerium.hessen.de → Umwelt-Natur → Wasser → Gewässerschutz → kommunales Abwasser)
- [14] **Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
Oktober 2012
(unter: www.umweltministerium.hessen.de → Umwelt-Natur → Wasser → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Leitfaden Immissionsbetrachtung)
- [15] **Fachinformationssystem HAA (Hessische Abwasseranlagen)**
der Wasserwirtschaftsverwaltung in Hessen für kommunale Abwasseranlagen,
fachliche Betreuung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)
- [16] **Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen - Lageberichte ab 2002**
(unter: www.hlug.de/start/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/lageberichte-91271ewg.html)
- [17] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen
Maßnahmenprogramm 2009 – 2015**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
(unter: www.flussgebiete.hessen.de
→ Bewirtschaftungsplanung → Maßnahmenprogramm Hessen 2009 – 2015)
- [18] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen
Entwurf des Maßnahmenprogramms 2015 – 2021**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
(unter: www.flussgebiete.hessen.de
→ Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Entwürfen von BP und MP)
- [19] **Gewässerkundlicher Jahresbericht 2011**
Hydrologie in Hessen, Heft 9
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
(unter: <http://www.hlug.de/start/wasser/messwerteberichte/jahresberichte.html>)

Anlage 1

Übersicht über die kommunalen Kläranlagen in Hessen

(Stand: Dezember 2014)

Regierungsbezirk Darmstadt

	Seite
Stadt Darmstadt	1
Stadt Frankfurt	1
Stadt Wiesbaden	1
Kreis Bergstraße	1
Kreis Darmstadt- Dieburg	2
Kreis Groß- Gerau	3
Hochtaunuskreis	4
Main- Kinzig- Kreis	4
Main- Taunus- Kreis	6
Odenwaldkreis	6
Kreis Offenbach	7
Rheingau- Taunus- Kreis	8
Wetteraukreis	9

Regierungsbezirk Gießen

Kreis Gießen	11
Lahn- Dill- Kreis	12
Kreis Limburg- Weilburg	13
Kreis Marburg- Biedenkopf	15
Vogelsbergkreis	17

Regierungsbezirk Kassel

Stadt Kassel	21
Kreis Fulda	21
Kreis Hersfeld- Rothenburg	23
Kreis Kassel	25
Schwalm- Eder- Kreis	27
Kreis Waldeck- Frankenberg	30
Werra- Meißner- Kreis	32

Regierungspräsidium Darmstadt Stadt Darmstadt

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
411	Darmstadt	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co KG	240.000	m/b/n/d/p	1
411	Darmstadt / Eberstadt	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co KG	50.000	m/b/n/d/p	2

Regierungspräsidium Darmstadt Stadt Frankfurt

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
412	Frankfurt Am Main / Flughafen	Fraport AG	90.000	b/n/d/p	3
412	Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	1.350.000	m/b/n/d/p	4
412	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	470.000	m/b/n/d/p	5

Regierungspräsidium Darmstadt Stadt Wiesbaden

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
414	Wiesbaden / Biebrich	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	130.000	m/b/n/d/p	6
414	Wiesbaden / Mitte	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	330.000	m/b/n/d/p	7

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Bergstraße

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
431	Abtsteinach	Gemeinde Abtsteinach	3.000	b/n	8
431	Bensheim	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	90.000	m/b/n/d/p	9

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
431	Biblis	Gemeinde Biblis	19.970	b/n/d/p	10
431	Bürstadt	Stadt Bürstadt	27.000	m/b/n/d/p	11
431	Heppenheim (Bergstraße)	Stadtwerke Heppenheim	80.000	m/b/n/d/p	12
431	Lampertheim	Stadt Lampertheim	33.000	m/b/n/d/p	13
431	Lampertheim / Hofheim	Stadt Lampertheim	8.000	m/b/n/d/p	14
431	Lautertal / Schannenbach	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	250	b	15
431	Lorsch	Stadt Lorsch	18.000	m/b/n/d/p	16
431	Mörtenbach	Abwasserverband Oberes Weschnitztal	55.000	m/b/n/d/p	17
431	Neckarsteinach / Neckarhausen	Stadt Neckarsteinach	17.000	m/b/n/d/p	18
431	Wald-Michelbach / Kreidach	Abwasserverband Überwald	800	b	19
431	Wald-Michelbach / Unter-Schönmattenweg	Abwasserverband Überwald	22.000	m/b/n/d/p	20

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Darmstadt - Dieburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
432	Alsbach-Hähnlein / Alsbach	Abwasserverband Alsbach-Hähnlein-Zwingenberg	25.000	b/n/d/p	21
432	Babenhausen	Eigenbetrieb Babenhausen	36.000	m/b/n/d/p	22
432	Bickenbach	Abwasserverband Bickenbach, Seeheim-Jugenheim	32.000	m/b/n/d/p	23
432	Dieburg	EAB Dieburg	30.000	m/b/n/d/p	24
432	Eppertshausen	Gemeinde Eppertshausen	8.900	b/n/p	25
432	Griesheim	Stadt Griesheim	50.000	m/b/n/d/p	26
432	Groß-Umstadt / Richen	Stadtwerke Groß-Umstadt	35.000	m/b/n/d/p	27
432	Gross-Zimmern	Gemeinde Groß-Zimmern	16.500	m/b/n/d/p	28
432	Messel	Gemeinde Messel	4.800	b/n/d	29

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
432	Modautal / Brandau	Gemeinde Modautal	3.500	b/p	30
432	Modautal / Ernsthofen	Gemeinde Modautal	2.600	m/b	31
432	Mühltal / Nieder-Ramstadt	Abwasserverband Modau	55.000	m/b/n/d/p	32
432	Münster	Gemeinde Münster	18.000	b/n/d/p	33
432	Pfungstadt	Stadt Pfungstadt	45.000	m/b/n/d/p	34
432	Pfungstadt / Eschollbrücken	Stadt Pfungstadt	8.000	m/b/n/d/p	35
432	Reinheim / Spachbrücken	Abwasserverband Vorderer Odenwald	40.000	m/b/n/d/p	36
432	Rossdorf / Gundershausen	Gemeindewerke Roßdorf	15.500	m/b/n/d/p	37
432	Weiterstadt	Stadtwerke Weiterstadt	30.000	m/b/n/d/p	38
432	Weiterstadt / Gräfenhausen	Stadtwerke Weiterstadt	11.000	b/n/d/p	39

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Groß-Gerau

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
433	Büttelborn	Gemeinde Büttelborn	19.800	b/n/d/p	40
433	Gernsheim	Stadt Gernsheim	18.000	m/b/n/d/p	41
433	Ginsheim-Gustavsburg	Abwasser - und Servicebetrieb Mainspitze	32.500	m/b/n/d/p	42
433	Gross-Gerau	Stadtwerke Groß-Gerau	45.000	m/b/n/d/p	43
433	Mörfelden-Walldorf / Mörfelden	Stadtwerke Mörfelden-Walldorf	48.000	m/b/n/d/p	44
433	Nauheim	Gemeinde Nauheim	14.000	m/b/n/d/p	45
433	Raunheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	98.000	m/b/n/d/p	46
433	Riedstadt / Wolfskehlen	Stadt Riedstadt	31.000	m/b/n/d/p	47
433	Rüsselsheim / Bauschheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	15.000	m/b/n/d/p	48
433	Stockstadt	Gemeinde Stockstadt	7.000	b/n/d	49

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
433	Trebur	Gemeinde Trebur	9.000	m/b/n/d	50
433	Trebur / Geinsheim	Gemeinde Trebur	5.500	b/n/d	51

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Hochtaunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
434	Bad Homburg / Ober Erlenbach	Abwasserverband Oberes Erlenbachtal	59.000	m/b/n/d/p	52
434	Bad Homburg / Ober Eschbach	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	80.000	m/b/n/d/p	53
434	Grävenwiesbach / Heinzenberg	Abwasserverband Oberes Weital	25.000	m/b/n/d/p	54
434	Grävenwiesbach / Mönstadt	Gemeinde Grävenwiesbach	7.000	b	55
434	Kronberg Im Taunus	Abwasserverband Kronberg	25.700	b/n/d/p	56
434	Oberursel / Weißkirchen	Eigenbetrieb Bau und Service Oberursel	75.000	m/b/n/d/p	57
434	Usingen / Kransberg	Abwasserverband Oberes Usatal	49.000	m/b/n/d/p	58
434	Usingen / Michelbach	Abwasserverband Oberes Usatal	600	b/n	59
434	Usingen / Wilhelmsdorf	Abwasserverband Oberes Usatal	450	b/n	60

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Main-Kinzig

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
435	Bad Orb	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bad Orb	25.000	m/b/n/d/p	61
435	Bad Orb, Schullandheim Wegscheide	Schullandheim Wegscheide, Bad Orb	800	b/n/d/p	62
435	Bad Soden-Salmünster / Mernes	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	1.400	b	63
435	Bad Soden-Salmünster / Salmünster	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	20.700	b/n/d/p	64
435	Biebergemünd / Lanzingen	Gemeinde Biebergemünd	5.800	b/n/d	65

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
435	Biebergemünd / Wirtheim	Gemeinde Biebergemünd	6.000	b/n/d	66
435	Birstein / Hetttersroth	Gemeinde Birstein	350	m/b	67
435	Birstein / Lichenroth	Gemeinde Birstein	1.200	b/n	68
435	Erlensee / Rückingen	Gemeinde Erlensee	27.000	m/b/n/d/p	69
435	Flörsbachtal / Kempfenbrunn	Gemeinde Flörsbachtal	3.000	b/p	70
435	Flörsbachtal / Mosborn	Gemeinde Flörsbachtal	080	b	71
435	Großkrotzenburg	Gemeinde Großkrotzenburg	11.000	m/b/n/d/p	72
435	Gründau / Lieblos	Abwasserverband Gelnhausen	65.000	m/b/n/d/p	73
435	Hammersbach / Marköbel	Abwasserverband Oberes Krebsbachtal	12.000	b/n/d/p	74
435	Hanau / Nordwest	Hanau Infrastruktur Service	270.000	m/b/n/d/p	75
435	Hasselroth / Neuenhasslau	Abwasserverband Freigericht	18.000	b/n/d/p	76
435	Hasselroth / Niedermittlau	Abwasserverband Freigericht	32.500	b/n/d/p	77
435	Jossgrund / Burgjoß	Gemeinde Jossgrund	7.000	b/n/d	78
435	Langenselbold	Eigenbetrieb Stadt Langenselbold	18.000	b/n/d/p	79
435	Nidderau / Erbstadt	Stadtwerke Nidderau	2.000	b/n/d	80
435	Nidderau / Windecken	Stadtwerke Nidderau	27.000	m/b/n/d/p	81
435	Rodenbach / Niederrodenbach	Gemeinde Rodenbach	16.000	b/n/d/p	82
435	Ronneburg / Hüttengesäß	Abwasserverband Oberer Fallbach	8.000	b/n/d/p	83
435	Schlüchtern / Niederzell	Stadtwerke Schlüchtern	27.500	b/n/d/p	84
435	Sinntal / Jossa	Gemeinde Sinntal	3.500	b	85
435	Sinntal / Mottgers	Gemeinde Sinntal	5.500	b/n/d/p	86
435	Steinau an der Straße	Stadt Steinau an der Straße	13.500	b/n/d/p	87
435	Steinau an der Straße / Hintersteinau	Stadt Steinau an der Straße	980	b/n/d/p	88
435	Steinau an der Straße / Marjoß	Stadt Steinau an der Straße	900	b/n/d	89
435	Steinau an der Straße / Neustall	Stadt Steinau an der Straße	650	b	90

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
435	Wächtersbach	Abwasserverband Bracht	30.000	b/n/d/p	91
435	Wächtersbach / Leisenwald	Stadt Wächtersbach	500	b	92
435	Wächtersbach / Waldensberg	Stadt Wächtersbach	500	b	93

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Main - Taunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
436	Eppstein / Ehlhalten	Abwasserverband Main-Taunus	8.000	b/n/d/p	94
436	Flörsheim am Main / Flörsheim	Abwasserverband Flörsheim	90.000	m/b/n/d/p	95
436	Hattersheim / Eddersheim	Abwasserverband Main-Taunus	6.450	m/b/n/d/p	96
436	Hochheim Am Main / Hochheim	Stadtwerke Hochheim-Eigenbetrieb	35.000	m/b/n/d/p	97
436	Hofheim Am Taunus / Langenhain	Abwasserverband Main-Taunus	4.900	m/b/n/d/p	98
436	Hofheim Am Taunus / Lorsbach	Abwasserverband Main-Taunus	31.000	m/b/n/d/p	99
436	Hofheim Am Taunus / Wildsachsen	Abwasserverband Main-Taunus	2.000	b/n/d	100
436	Kelkheim (Taunus) / Ruppertshain	Abwasserverband Main-Taunus	4.950	b/n/d	101
436	Kriftel / Kriftel	Abwasserverband Main-Taunus	49.170	m/b/n/d/p	102

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Odenwald

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
437	Brensbach	Abwasserverband Obere Gersprenz	29.333	b/n/d/p	103
437	Breuberg / Hainstadt	Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling	36.500	m/b/n/d/p	104
437	Breuberg / Sandbach	AHG Klinik im Odenwald	360	m/b	105
437	Erbach / Bullau	Abwasserverband Mittlere Mümling	800	b/n/d	106

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
437	Erbach / Roßbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	085	m/b	107
437	Höchst I. Odw. / Mümling-Grumbach	Abwasserverband Bad König	18.000	m/b/n/d/p	108
437	Michelstadt / Steinbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	37.600	m/b/n/d/p	109
437	Michelstadt / Weiten-Gesäss	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.200	b/n/d	110
437	Michelstadt / Würzberg	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.500	m/b	111
437	Mossautal / Hüttenthal	Gemeinde Mossautal	3.200	b	112
437	Sensbachtal / Hebstahl	Gemeinde Sensbachtal	1.500	m/b	113

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Offenbach

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
438	Dietzenbach	ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	45.000	m/b/n/d/p	114
438	Dreieich / Buchschlag	Stadt Dreieich	85.000	m/b/n/d/p	115
438	Hainburg / Hainstadt	Gemeinde Hainburg	10.000	b/n/d	116
438	Hainburg / Klein-Krotzenburg	Gemeinde Hainburg	8.000	m/b	117
438	Heusenstamm	Stadt Heusenstamm	40.000	m/b/n/d/p	118
438	Langen	Abwasserverband Langen-Egelsbach	75.000	m/b/n/d/p	119
438	Mühlheim Am Main	Abwasserverband Untere Rodau	80.000	m/b/n/d/p	120
438	Rödermark / Ober-Roden	Stadt Rödermark	38.000	m/b/n/d/p	121
438	Rodgau / Weiskirchen	Stadtwerke Rodgau	85.000	m/b/n/d/p	122
438	Seligenstadt	Stadtwerke Seligenstadt	35.000	m/b/n/d/p	123
438	Seligenstadt / Klein-Welzheim	Abwasserverband Schleifbach	39.000	m/b/n/d/p	124

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Rheingau - Taunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
439	Aarbergen / Rückershausen	Gemeinde Aarbergen	9.900	b/n/d/p	125
439	Bad Schwalbach / Heimbach	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b	126
439	Bad Schwalbach / Langenseifen	Stadtwerke Bad Schwalbach	1.000	b/n/d	127
439	Bad Schwalbach / Lindschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	30.200	b/n/d/p	128
439	Bad Schwalbach / Ramschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n	129
439	Eltville Am Rhein / Erbach (Rheingau)	Abwasserverband Oberer Rheingau	65.800	m/b/n/d/p	130
439	Geisenheim	Abwasserverband Mittlerer Rheingau	70.000	m/b/n/d/p	131
439	Heidenrod / Dickschied-Geroldstein	Gemeinde Heidenrod	160	b	132
439	Heidenrod / Kemel	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	133
439	Heidenrod / Laufenselden	Gemeinde Heidenrod	3.500	b/n	134
439	Heidenrod / Martenroth	Gemeinde Heidenrod	1.427	b/n/d	135
439	Heidenrod / Nauroth	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	136
439	Heidenrod / Niedermeilingen	Gemeinde Heidenrod	1.600	b/n/d	137
439	Heidenrod / Springen	Gemeinde Heidenrod	1.300	b/n/d	138
439	Heidenrod / Watzelhain	Gemeinde Heidenrod	800	b/n/d	139
439	Hohenstein / Breithardt	Gemeinde Hohenstein	3.600	b	140
439	Hohenstein / Burg Hohenstein	Gemeinde Hohenstein	1.000	b/n/d	141
439	Hohenstein / Hennethal	Gemeinde Hohenstein	600	b	142
439	Hohenstein / Holzhausen	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	143
439	Hohenstein / Strinz Margarethä	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	144
439	Hünstetten / Beuerbach	Abwasserverband Idstein	52.000	m/b/n/d/p	145
439	Hünstetten / Kettenschwalbach	Gemeinde Hünstetten	400	b	146
439	Hünstetten / Strinz Trinitatis	Gemeinde Hünstetten	1.950	b	147

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
439	Idstein / Kröftel	Abwasserverband Main-Taunus	1.600	b/n/d	148
439	Idstein / Walsdorf	Abwasserverband Obere Ems	9.900	b/n/d	149
439	Lorch	Stadt Lorch	4.900	b/n/d	150
439	Lorch / Espenschied	Stadt Lorch	950	b	151
439	Lorch / Ransel	Stadt Lorch	800	b/n	152
439	Lorch / Wollmerschied	Stadt Lorch	350	b/n	153
439	Niedernhausen	Abwasserverband Main-Taunus	18.500	b/n/d/p	154
439	Rüdesheim / Assmannshausen	Stadt Rüdesheim	7.000	b/n/d	155
439	Rüdesheim / Presberg	Stadt Rüdesheim	1.500	b/n/d	156
439	Schlangenbad / Niedergladbach	Gemeinde Schlangenbad	2.000	b/n/d	157
439	Taunusstein / Bleidenstadt	Abwasserverband Obere Aar	49.900	m/b/n/d/p	158
439	Taunusstein / Niederlibbach	Abwasserverband Libbach	2.000	b	159

Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Wetterau

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
440	Altenstadt	Abwasserverband Altenstadt	25.000	b/n/d/p	160
440	Altenstadt / Engelthal	Abwasserverband Altenstadt	100	m/b	161
440	Altenstadt / Oppelshausen	Gemeinde Altenstadt	070	b	162
440	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	43.800	m/b/n/d/p	163
440	Bad Nauheim / Rödgen	Stadt Bad Nauheim	2.200	b/n/d	164
440	Bad Nauheim / Steinfurth	Stadt Bad Nauheim	3.500	b/n	165
440	Bad Vilbel	Stadt Bad Vilbel	80.000	m/b/n/d/p	166
440	Büdingen	Stadt Büdingen	25.000	b/n/d/p	167

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
440	Büdingen / Düdelsheim	Stadt Büdingen	4.500	b/n/d/p	168
440	Büdingen / Rinderbügen	Abwasserverband Seemenbach	4.000	b/n/d	169
440	Butzbach	Stadt Butzbach	34.050	b/n/d/p	170
440	Butzbach / Bodenrod	Stadt Butzbach	450	b/n/d	171
440	Butzbach / Fauerbach V. D. H.	Stadt Butzbach	1.600	b/n	172
440	Butzbach / Maibach	Stadt Butzbach	500	b/n/d	173
440	Florstadt / Nieder-Florstadt	Abwasserverband Horlofftal	30.000	b/n/d/p	174
440	Friedberg (Hessen)	Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg	47.500	m/b/n/d/p	175
440	Gedern / Nieder-Seemen	Stadt Gedern	2.500	b	176
440	Gedern / Schönhausen	Stadt Gedern	055	m/b/n	177
440	Gedern / Wenings	Stadt Gedern	1.820	b	178
440	Glauburg / Stockheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.000	b/n/d	179
440	Hirzenhain	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.500	b/n/d/p	180
440	Karben / Gross-Karben	Stadtwerke Karben	40.000	m/b/n/d/p	181
440	Kefenrod / Bindsachsen	Gemeinde Kefenrod	900	b	182
440	Kefenrod / Helfersdorf	Gemeinde Kefenrod	1.200	b/n/d	183
440	Münzenberg / Gambach	Stadt Münzenberg	4.247	b/n/d/p	184
440	Münzenberg / Ober-Hörgern	Stadt Münzenberg	2.700	b	185
440	Nidda	Abwasserverband Oberhessen	35.000	m/b/n/d/p	186
440	Nidda / Schwickartshausen	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe	2.200	b	187
440	Nidda / Wallernhausen	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe	1.300	b	188
440	Niddatal / Assenheim	Abwasserverband Assenheim-Bruchenbrücken	7.000	b/n/d/p	189
440	Niederdorfelden	Gemeinde Schöneck	20.000	b/n/p	190
440	Ortenberg / Bergheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	850	b/n/d	191
440	Ortenberg / Gelnhaar	Abwasserverband Oberes Niddertal	1.650	b/n/d	192

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
440	Ortenberg / Usenborn	Abwasserverband Oberes Niddertal	800	b/n/d	193
440	Ranstadt / Dauernheim	Gemeinde Ranstadt	7.500	b/n/d	194
440	Rockenberg	Gemeinde Rockenberg	2.400	b	195
440	Rockenberg / Oppershofen	Gemeinde Rockenberg	1.800	b/n/d	196
440	Rosbach v. d. Höhe / Nieder-Rosbach	Stadt Rosbach v. d. H.	16.500	b/n/d/p	197
440	Wölfersheim	Gemeinde Wölfersheim	6.000	b/n/d	198
440	Wöllstadt / Nieder-Wöllstadt	Abwasserverband Aubach	12.000	m/b/n/d/p	199

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Gießen

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
531	Allendorf (Lumda)	Stadt Allendorf/Lumda	6.000	b/n/d/p	200
531	Biebertal / Rodheim-Bieber	Gemeinde Biebertal	13.000	b/n/d/p	201
531	Fernwald / Steinbach	Gemeinde Fernwald	7.000	b/n/d/p	202
531	Giessen / Margaretenhütte/Südliche Lahnstrasse	Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	300.000	m/b/n/d/p	203
531	Grünberg / Lumda	Abwasserverband Ohm-Seenbach	5.240	b/n/d/p	204
531	Hungen / Utphe	Abwasserverband Hungen	78.000	m/b/n/d/p	205
531	Langgöns / Espa	Gemeinde Langgöns	830	b/n	206
531	Laubach / Altenhain	Abwasserverband Lauter-Wetter	750	b/n	207
531	Laubach / Freientseen	Abwasserverband Lauter-Wetter	1.000	b/n	208
531	Laubach / Friedrichshütte	Abwasserverband Lauter-Wetter	100	m/b/n	209
531	Laubach / Gonterskirchen	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	210
531	Laubach / Ruppertsburg	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	211
531	Lich	Stadtwerke Lich	15.000	b/n/d/p	212

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
531	Lich / Eberstadt	Stadtwerke Lich	965	b	213
531	Lich / Muschenheim	Stadtwerke Lich	3.000	b/n/p	214
531	Lich / Ober-Bessingen	Abwasserverband Lauter-Wetter	25.000	m/b/n/d/p	215
531	Lollar	Zweckverband Lollar-Staufenberg	32.000	b/n/d/p	216
531	Pohlheim / Dorf-Güll	Stadt Pohlheim	3.700	b/n/d/p	217
531	Pohlheim / Holzheim	Stadt Pohlheim	2.200	b/n/d/p	218
531	Rabenau / Londorf	Gemeinde Rabenau	9.000	b/n/d/p	219
531	Rabenau / Rüdtingshausen	Gemeinde Rabenau	1.200	b/n/d/p	220

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Lahn - Dill

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
532	Bischoffen	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	9.000	b/n/d	221
532	Braunfels	Stadt Braunfels	11.500	m/b/n/d/p	222
532	Braunfels / Bonbaden	Abwasserverband Bonbaden	9.000	b/n/p	223
532	Braunfels / Tiefenbach	Abwasserverband Ulmtal-Lahn	20.000	b/n/d/p	224
532	Breitscheid / Erdbach	Gemeinde Breitscheid	3.000	b/n	225
532	Breitscheid / Gusternhain	Gemeinde Breitscheid	800	b/n	226
532	Breitscheid / Rabenscheid	Gemeinde Breitscheid	600	b/n	227
532	Dillenburg / Donsbach	Stadt Dillenburg	2.350	b	228
532	Dillenburg / Niederscheld	Stadt Dillenburg	32.000	m/b/n/d/p	229
532	Driedorf / Waldaubach	Gemeinde Driedorf	500	b/n	230
532	Ehringshausen	Gemeinde Ehringshausen	11.000	b/n/d/p	231
532	Ehringshausen / Kölschhausen	Gemeinde Ehringshausen	3.000	b	232

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
532	Eschenburg / Eibelshausen	Abwasserverband Obere Dietzhölze	19.000	m/b/n/d/p	233
532	Eschenburg / Wissenbach	Abwasserverband Obere Dietzhölze	2.300	b	234
532	Greifenstein / Nenderoth	Abwasserverband Mittlere Dill	1.700	b/n	235
532	Haiger	Stadt Haiger	34.000	b/n/d/p	236
532	Herborn / Guntersdorf	Abwasserverband Rehbachtal	10.000	m/b/n/d	237
532	Herborn / Seelbach	Abwasserverband Herbornseelbach	12.000	b/n/d/p	238
532	Hohenahr / Erda	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	2.300	b	239
532	Lahnau / Dorlar	Gemeinde Lahnau	13.500	b/n/d/p	240
532	Mittenaar / Bellersdorf	Gemeinde Mittenaar	500	b/n	241
532	Schöffengrund / Niederwetz	Abwasserverband Wetzachtal	3.000	b/n/d	242
532	Siegbach / Uebernthal	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	3.300	b	243
532	Sinn / Edingen	Abwasserverband Mittlere Dill	40.000	m/b/n/d/p	244
532	Solms / Burgsolms	Stadtwerke Solms	20.000	m/b/n/d/p	245
532	Waldsolms / Brandoberndorf	Gemeinde Waldsolms	5.500	b/n/d/p	246
532	Waldsolms / Kraftsolms	Gemeinde Waldsolms	1.300	b	247
532	Waldsolms / Weiperfelden	Gemeinde Waldsolms	300	b	248
532	Wetzlar / Steindorf	Abwasserverband Wetzlar	80.000	b/n/d/p	249

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Limburg - Weilburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
533	Beselich / Heckholzhausen	Gemeinde Beselich	1.100	b/n/d/p	250
533	Beselich / Niedertiefenbach	Gemeinde Beselich	1.800	b/n/d/p	251
533	Beselich / Obertiefenbach	Gemeinde Beselich	4.500	b/n/d/p	252

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
533	Beselich / Schupbach	Abwasserverband Christianshütte	3.700	b/n/d	253
533	Brechen / Niederbrechen	Abwasserverband Goldener Grund	27.000	b/n/d/p	254
533	Dornburg / Frickhofen	Gemeinde Dornburg	3.900	b/n/d	255
533	Dornburg / Langendernbach	Gemeinde Dornburg	3.600	b/n/d	256
533	Dornburg / Thalheim	Gemeinde Dornburg	3.500	b/n/d	257
533	Elbtal / Heuchelheim	Gemeinde Elbtal	3.000	b/n/d/p	258
533	Limburg A. D. Lahn / Eschhofen	Abwasserverband Limburg	10.000	b/n/d/p	259
533	Limburg A. D. Lahn / Staffel	Abwasserverband Limburg	60.000	m/b/n/d/p	260
533	Mengerskirchen / Dillhausen	Marktflecken Mengerskirchen	4.200	b/n/d/p	261
533	Mengerskirchen / Waldernbach	Marktflecken Mengerskirchen	2.800	b/n/d	262
533	Merenberg / Allendorf	Marktflecken Merenberg	3.000	b/n/d/p	263
533	Merenberg / Barig-Selbenhausen	Marktflecken Merenberg	2.400	b/n/d/p	264
533	Runkel / Arfurt	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.500	b/n/d	265
533	Runkel / Hofen	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.000	b/n/d	266
533	Runkel / Steeden	Abwasserverband Runkel-Villmar	10.500	b/n/d/p	267
533	Runkel / Wirbelau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.200	b/n/d/p	268
533	Selters (Taunus) / Niederselters	Abwasserverband Mittlere Ems	46.000	m/b/n/d/p	269
533	Villmar / Aumenau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.600	b/n/d/p	270
533	Villmar / Falkenbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	300	b/n/d	271
533	Villmar / Langhecke	Abwasserverband Runkel-Villmar	400	b/n/d	272
533	Villmar / Seelbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	800	b/n/d	273
533	Waldbrunn (Westerwald) / Ellar	Gemeinde Waldbrunn	2.900	b/n/d/p	274
533	Waldbrunn (Westerwald) / Hintermeilingen	Gemeinde Waldbrunn	1.725	b/n/d/p	275
533	Waldbrunn (Westerwald) / Lahr	Gemeinde Waldbrunn	3.275	b/p	276
533	Weilburg	Abwasserverband Weilburg	27.000	m/b/n/d/p	277

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
533	Weilburg / Gaudernbach	Abwasserverband Weilburg	1.600	b/n/d	278
533	Weilmünster	Marktflecken Weilmünster	11.500	b/n/d/p	279
533	Weilmünster / Aulenhäusen	Marktflecken Weilmünster	400	b/n/d/p	280
533	Weinbach / Freienfels	Abwasserverband Weilburg	8.250	b/n/d/p	281
533	Weinbach / Gräveneck	Abwasserverband Weilburg	1.500	b/n/d	282

Regierungspräsidium Gießen Kreis Marburg - Biedenkopf

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Amöneburg	Stadt Amöneburg	2.300	b/n/d/p	283
534	Amöneburg / Erfurtshäusen	Stadt Amöneburg	700	b	284
534	Amöneburg / Mardorf	Stadt Amöneburg	2.500	b	285
534	Amöneburg / Rossdorf	Abwasserverband Rauschholzhausen-Roßdorf	3.800	b/n/d	286
534	Bad Endbach / Wommelshäusen	Gemeinde Bad Endbach	12.000	b/n/d/p	287
534	Biedenkopf	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	9.000	m/b/n/d/p	288
534	Biedenkopf / Engelbach	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	900	b	289
534	Biedenkopf / Wallau	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	45.000	m/b/n/d/p	290
534	Cölbe / Bürgeln	Abwasserverband Marburg	3.200	b/n/d/p	291
534	Cölbe / Reddehäusen	Abwasserverband Marburg	500	b	292
534	Cölbe / Schönstadt	Abwasserverband Marburg	4.000	b/n/d	293
534	Cölbe / Schwarzenborn	Abwasserverband Marburg	150	b	294
534	Dautphetal / Elmshäusen	Abwasserverband Dautphetal	15.000	b/n/d/p	295
534	Ebsdorfergrund / Hachborn	Gemeinde Ebsdorfergrund	9.600	b/n/d	296
534	Ebsdorfergrund / Ilschhäusen	Gemeinde Ebsdorfergrund	120	b	297

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Ebsdorfergrund / Wermertshausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	300	b	298
534	Fronhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	4.950	b	299
534	Gladenbach / Bellnhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	1.000	b/n/p	300
534	Gladenbach / Friebertshausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	450	b	301
534	Gladenbach / Friebertshausen Siedlung	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	085	m/b	302
534	Gladenbach / Frohnhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	400	b/n	303
534	Gladenbach / Rachelshausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	220	m/b	304
534	Gladenbach / Römershausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	450	m/b	305
534	Gladenbach / Sinkershausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	450	b/n	306
534	Gladenbach / Weitershausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	900	b	307
534	Kirchhain	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	99.000	m/b/n/d/p	308
534	Kirchhain / Burgholz	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	910	b/n/d	309
534	Kirchhain / Emsdorf	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	1.000	b	310
534	Kirchhain / Großseelheim	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	6.400	b/n/d/p	311
534	Kirchhain / Niederwald	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	950	b/n	312
534	Lahntal / Caldern	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.700	b	313
534	Lahntal / Göttingen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	24.000	m/b/n/d/p	314
534	Lohra / Damm	Abwasserverband Mittlere Salzböde	23.800	m/b/n/d/p	315
534	Lohra / Nanz-Willershausen	Gemeinde Lohra	250	b	316
534	Marburg / Bauerbach	Abwasserverband Marburg	2.200	b/n/d	317
534	Marburg / Cappel	Abwasserverband Marburg	155.000	m/b/n/d/p	318
534	Marburg / Ginseldorf	Abwasserverband Marburg	2.000	b	319
534	Marburg / Haddamshausen	Abwasserverband Marburg	4.990	b	320
534	Marburg / Schröck	Abwasserverband Marburg	4.900	b/n/d/p	321
534	Münchhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b	322

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Münchhausen / Niederasphe	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.000	b/n/d/p	323
534	Neustadt (Hessen)	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	9.900	m/b/n/d	324
534	Neustadt (Hessen) / Momberg	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b	325
534	Neustadt (Hessen) / Speckswinkel	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	700	b	326
534	Rauschenberg	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	3.000	b/n/d/p	327
534	Rauschenberg / Albshausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	350	b	328
534	Rauschenberg / Bracht	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	999	b	329
534	Rauschenberg / Bracht Siedlung	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	300	b	330
534	Rauschenberg / Ernsthäusen	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.600	b	331
534	Rauschenberg / Josbach	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	450	b	332
534	Rauschenberg / Schwabendorf	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	510	b	333
534	Stadtallendorf / Schweinsberg	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.000	b	334
534	Weimar / Kehna	Abwasserverband Marburg	100	b	335
534	Weimar / Roth	Abwasserverband Marburg	2.200	b	336
534	Weimar / Stedebach	Abwasserverband Marburg	050	b	337
534	Wohratal / Halsdorf	Gemeinde Wohratal	3.350	b/n/p	338
534	Wohratal / Hertingshausen	Gemeinde Wohratal	250	b	339

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Vogelsberg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Alsfeld	Stadt Alsfeld	42.600	m/b/n/d/p	340
535	Alsfeld / Eifa	Stadt Alsfeld	1.500	b	341
535	Alsfeld / Fischbach	Stadt Alsfeld	120	m/b/n	342

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Alsfeld / Hattendorf	Stadt Alsfeld	2.000	b/n/d/p	343
535	Alsfeld / Heidelbach	Stadt Alsfeld	400	m/b/n	344
535	Alsfeld / Leusel	Abwasserverband Antrifftal	1.700	b	345
535	Alsfeld / Lingelbach	Stadt Alsfeld	700	b	346
535	Antrifftal / Bernsburg	Abwasserverband Antrifftal	8.000	b/n/d	347
535	Antrifftal / Ohmes	Abwasserverband Kirtorf	550	b/n	348
535	Feldatal / Groß-Felda	Gemeinde Feldatal	3.700	b/n	349
535	Feldatal / Stumpertenrod	Gemeinde Feldatal	500	b/n	350
535	Freiensteinau / Fleschenbach	Gemeinde Freiensteinau	150	m/b	351
535	Freiensteinau / Gunzenau	Gemeinde Freiensteinau	200	b/n	352
535	Freiensteinau / Holzmühl	Gemeinde Freiensteinau	1.450	b/n	353
535	Freiensteinau / Nieder-Moos	Gemeinde Freiensteinau	2.400	b/n	354
535	Freiensteinau / Radmühl	Gemeinde Freiensteinau	850	b/n	355
535	Freiensteinau / Reinhards	Gemeinde Freiensteinau	180	b/n/d	356
535	Gemünden (Felda) / Ehringshausen	Gemeinde Gemünden/Felda	850	b/n	357
535	Gemünden (Felda) / Elpenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	500	b/n	358
535	Gemünden (Felda) / Hainbach	Gemeinde Gemünden/Felda	360	b/n	359
535	Gemünden (Felda) / Nieder-Gemünden	Gemeinde Gemünden/Felda	2.200	b	360
535	Gemünden (Felda) / Rülfenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	300	m/b/n	361
535	Grebenau / Udenhausen	Stadt Grebenau	420	b/n	362
535	Grebenau / Wallersdorf	Stadt Grebenau	4.000	b/n	363
535	Grebenhain / Bannerod	Gemeinde Grebenhain	200	b	364
535	Grebenhain / Bermutshain	Gemeinde Grebenhain	700	b	365
535	Grebenhain / Hartmannshain	Gemeinde Grebenhain	1.450	b/n/p	366
535	Grebenhain / Ilbeshausen-Hochwaldhausen	Gemeinde Grebenhain	2.200	b/p	367

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Grebenhain / Nösberts-Weidmoos	Gemeinde Grebenhain	300	m/b/n/d	368
535	Grebenhain / Vaitshain	Gemeinde Grebenhain	3.000	b	369
535	Grebenhain / Volkartshain	Gemeinde Grebenhain	200	m/b/n/d	370
535	Grebenhain / Zahmen	Gemeinde Grebenhain	980	b/n	371
535	Herbstein	Stadt Herbstein	3.500	b/n	372
535	Herbstein / Rixfeld	Stadt Herbstein	550	b/n	373
535	Herbstein / Schlechtenwegen	Stadt Herbstein	950	b	374
535	Herbstein / Steinfurt	Stadt Herbstein	275	b/n	375
535	Herbstein / Stockhausen	Stadt Herbstein	850	b	376
535	Homberg (Ohm) / Bleidenrod	Stadt Homberg (Ohm)	280	b/n	377
535	Homberg (Ohm) / Dannenrod	Stadt Homberg (Ohm)	350	b	378
535	Homberg (Ohm) / Deckenbach	Stadt Homberg (Ohm)	550	b	379
535	Homberg (Ohm) / Höingen	Stadt Homberg (Ohm)	080	m/b/n	380
535	Homberg (Ohm) / Maulbach	Abwasserverband Kirtorf	535	b	381
535	Homberg (Ohm) / Nieder-Ofleiden	Stadt Homberg (Ohm)	11.000	b/n/d/p	382
535	Homberg (Ohm) / Schadenbach	Stadt Homberg (Ohm)	460	b	383
535	Kirtorf / Gleimenhain	Abwasserverband Kirtorf	200	b/n	384
535	Kirtorf / Lehrbach	Abwasserverband Kirtorf	4.000	b/n	385
535	Kirtorf / Wahlen	Abwasserverband Kirtorf	575	b/n/d	386
535	Lauterbach (Hessen)	Stadt Lauterbach	60.000	m/b/n/d/p	387
535	Lauterbach (Hessen) / Rudlos	Stadt Lauterbach	262	b	388
535	Lauterbach (Hessen) / Wallenrod	Stadt Lauterbach	2.100	b	389
535	Lautertal (Vogelsberg) / Dirlammen	Gemeinde Lautertal	500	b	390
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichelhain	Gemeinde Lautertal	300	b	391
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichenrod	Gemeinde Lautertal	850	b/n	392

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Lautertal (Vogelsberg) / Engelrod	Gemeinde Lautertal	700	b	393
535	Lautertal (Vogelsberg) / Hopfmansfeld	Gemeinde Lautertal	400	b/n	394
535	Lautertal (Vogelsberg) / Meiches	Gemeinde Lautertal	550	b/n	395
535	Mücke / Groß-Eichen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	3.000	b/n/d/p	396
535	Mücke / Nieder-Ohmen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	15.000	b/n/d/p	397
535	Schlitz / Hutzdorf	Stadtwerke Schlitz	14.000	b/n/d/p	398
535	Schlitz / Rimbach	Stadtwerke Schlitz	1.930	b/n/d	399
535	Schlitz / Üllershausen	Stadtwerke Schlitz	830	b	400
535	Schlitz / Willofs	Stadtwerke Schlitz	500	b	401
535	Schotten / Burkhardts	Stadt Schotten	1.300	b/n	402
535	Schotten / Einartshausen	Stadt Schotten	850	b/n	403
535	Schwalmtal / Hopfgarten	Gemeinde Schwalmtal	1.900	b/n	404
535	Schwalmtal / Rainrod	Gemeinde Schwalmtal	550	b	405
535	Schwalmtal / Vadenrod	Gemeinde Schwalmtal	1.800	b/n	406
535	Ulrichstein	Stadt Ulrichstein	1.400	b	407
535	Ulrichstein / Bobenhausen II	Stadt Ulrichstein	630	b/n	408
535	Ulrichstein / Helpershain	Stadt Ulrichstein	400	b/n	409
535	Ulrichstein / Kölzenhain	Stadt Ulrichstein	650	b/n	410
535	Ulrichstein / Ober-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	300	b	411
535	Ulrichstein / Rebgeshain	Stadt Ulrichstein	450	b/n	412
535	Ulrichstein / Unter-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	320	b	413
535	Ulrichstein / Wohnfeld	Stadt Ulrichstein	350	b/n	414
535	Wartenberg / Angersbach	Gemeinde Wartenberg	4.000	b	415

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Regierungspräsidium Kassel
Stadt Kassel

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
611	Kassel / Wolfsanger	KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt	340.000	m/b/n/d/p	416

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Fulda

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Bad Salzschlirf	Zweckverband Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf-Wartenberg	8.000	b/n/d	417
631	Burghaun	Marktgemeinde Burghaun	6.500	b/n/d/p	418
631	Burghaun / Langenschwarz	Marktgemeinde Burghaun	2.900	b	419
631	Dipperz	Gemeinde Dipperz	2.800	b/n/d/p	420
631	Dipperz / Wolferts	Gemeinde Dipperz	150	m/b	421
631	Ebersburg / Ried	Abwasserverband Oberes Fuldataal	4.100	b/n/d	422
631	Ebersburg / Thalau	Abwasserverband Oberes Fuldataal	1.130	b	423
631	Ebersburg / Weyhers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	1.500	b	424
631	Eichenzell / Löschenrod	Abwasserverband Oberes Fuldataal	12.000	b/n/d/p	425
631	Eichenzell / Rothemann	Abwasserverband Oberes Fuldataal	2.000	b	426
631	Eichenzell / Zillbach	Abwasserverband Oberes Fuldataal	980	b	427
631	Eiterfeld / Buchenau	Gemeinde Eiterfeld	7.500	b/p	428
631	Eiterfeld / Grossentaft	Gemeinde Eiterfeld	1.350	b	429
631	Eiterfeld / Soisdorf	Gemeinde Eiterfeld	2.000	b/n	430
631	Flieden	Gemeinde Flieden	13.500	b/n/d/p	431
631	Flieden / Höf Und Haid (Laugendorf)	Gemeinde Flieden	050	m/b/n	432
631	Flieden / Magdlos	Gemeinde Flieden	1.000	b	433

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Fulda / Gläserzell	Abwasserverband Fulda	150.000	m/b/n/d/p	434
631	Fulda / Kämmerzell	Abwasserverband Fulda	1.000	b/n/d	435
631	Fulda / Lüdermünd	Abwasserverband Fulda	300	m/b	436
631	Fulda / Malkes	Abwasserverband Fulda	12.000	b/n/d/p	437
631	Gersfeld (Rhön)	Stadtwerke Gersfeld	7.500	b	438
631	Gersfeld / Rommers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	120	m/b/n/d	439
631	Grossenlüder / Eichenau	Eigenbetrieb Gemeindewerke Grossenlüder	200	b	440
631	Grossenlüder / Kleinlüder	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Grossenlüder	7.200	b/n/d	441
631	Grossenlüder / Müs	Eigenbetrieb Gemeindewerke Grossenlüder	1.300	m/b	442
631	Grossenlüder / Unterbimbach	Eigenbetrieb Gemeindewerke Grossenlüder	6.500	b	443
631	Hilders	Gemeinde Hilders	9.000	b/n/d	444
631	Hilders / Bernhards - Unter	Gemeinde Hilders	530	m/b	445
631	Hilders / Harbach	Gemeinde Hilders	100	b/n	446
631	Hilders / Milseburg	Gemeinde Hilders	350	b/n	447
631	Hilders / Simmershausen	Gemeinde Hilders	700	b	448
631	Hofbieber / Langenbieber	Gemeinde Hofbieber	1.500	b	449
631	Hofbieber / Obergruben	Gemeinde Hofbieber	062	m/b	450
631	Hofbieber / Rödergrund	Gemeinde Hofbieber	100	m/b	451
631	Hofbieber / Schwarzbach	Gemeinde Hofbieber	550	b	452
631	Hofbieber / Wiesen	Gemeinde Hofbieber	3.500	b/n	453
631	Hofbieber / Wittges	Gemeinde Hofbieber	650	b	454
631	Hünfeld	Eigenbetrieb Abwasseranlagen Stadt Hünfeld	30.000	m/b/n/d/p	455
631	Hünfeld / Michelsrombach	Eigenbetrieb Abwasseranlagen Stadt Hünfeld	2.600	m/b/n	456
631	Kalbach / Uttrichshausen	Gemeinde Kalbach	3.800	b/n/d	457
631	Neuhof	Gemeinde Neuhof	17.000	b/n/d/p	458

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Neuhof / Giesel	Gemeinde Neuhof	1.100	b	459
631	Neuhof / Hattenhof	Gemeinde Neuhof	1.900	b	460
631	Neuhof / Hauswurz	Gemeinde Neuhof	1.800	b	461
631	Neuhof / Tiefengruben	Gemeinde Neuhof	250	b	462
631	Nüsttal / Gotthards	Gemeinde Nüsttal	650	b	463
631	Nüsttal / Haselstein	Gemeinde Nüsttal	440	b	464
631	Nüsttal / Silges	Gemeinde Nüsttal	2.100	b	465
631	Petersberg / Marbach	Abwasserverband Fulda	23.000	b/n/d/p	466
631	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Gemeinde Poppenhausen	2.800	m/b/p	467
631	Rasdorf / Grüsselbach	Gemeinde Rasdorf	220	b	468
631	Rasdorf / Rasdorf	Gemeinde Rasdorf	2.000	b/n/d	469
631	Tann (Rhön) / Günthers	Stadt Tann	7.500	b/p	470
631	Tann (Rhön) / Unterrückersbach	Stadt Tann	600	m/b	471

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Hersfeld - Rotenburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Alheim / Licherode	Gemeinde Alheim	300	b/n	472
632	Bad Hersfeld	Abwasserbetrieb Bad Hersfeld	56.600	m/b/n/d/p	473
632	Bebra	Abwasserbetrieb Stadt Bebra	25.000	m/b/n/d/p	474
632	Breitenbach A. Herzberg	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	3.340	b	475
632	Breitenbach A. Herzberg / Machtlos	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	200	b	476
632	Cornberg	EnergieNetz Mitte GmbH	2.500	m/b	477
632	Cornberg / Königswald	EnergieNetz Mitte GmbH	400	b	478

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Friedewald	Gemeinde Friedewald	2.500	m/b	479
632	Friedewald / Motzfeld	Gemeinde Friedewald	450	b/n	480
632	Haunetal / Hermannspegel	Gemeinde Haunetal	060	m/b/n	481
632	Haunetal / Neukirchen	Gemeinde Haunetal	2.500	b	482
632	Haunetal / Odensachsen	Gemeinde Haunetal	320	m	483
632	Haunetal / Unterstoppel	Gemeinde Haunetal	300	m/b	484
632	Haunetal / Wehrda	Gemeinde Haunetal	1.000	b	485
632	Heringen (Werra)	Stadt Heringen	12.000	b/n/d/p	486
632	Heringen (Werra) / Herfa	Stadt Heringen	1.500	b	487
632	Heringen (Werra) / Kleinensee	Stadt Heringen	800	b/n/d	488
632	Hohenroda / Ausbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.000	b/n	489
632	Hohenroda / Glaam	EnergieNetz Mitte GmbH	100	m/b	490
632	Hohenroda / Mansbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.200	b/n	491
632	Hohenroda / Oberbreitzbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.000	b	492
632	Hohenroda / Ransbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.500	b	493
632	Kirchheim	Gemeinde Kirchheim	10.100	b/n/d/p	494
632	Ludwigsau / Ersrode	Gemeinde Ludwigsau	600	b/n/d	495
632	Ludwigsau / Friedlos	Gemeinde Ludwigsau	4.900	b	496
632	Ludwigsau / Mecklar	Gemeinde Ludwigsau	3.000	b	497
632	Nentershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	2.500	b	498
632	Nentershausen / Dens	EnergieNetz Mitte GmbH	300	b/n	499
632	Nentershausen / Süß	EnergieNetz Mitte GmbH	800	m/b	500
632	Neuenstein / Gittersdorf	Gemeinde Neuenstein	4.990	b	501
632	Niederaula	Gemeinde Niederaula	6.000	b/n	502
632	Niederaula / Kerspenhausen	Gemeinde Niederaula	1.100	b/n/d	503

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Philippsthal (Werra) / Heimboldshausen	EnergieNetz Mitte GmbH	8.000	b/n/d	504
632	Ronshausen / Machtlos	Gemeinde Ronshausen	900	b	505
632	Rotenburg a. d. Fulda / Braach	Stadtwerke Rotenburg a. d. Fulda	34.000	m/b/n/d/p	506
632	Schenklengsfeld / Erdmannrode	Gemeinde Schenklengsfeld	250	m/b	507
632	Schenklengsfeld / Malkomes	Gemeinde Schenklengsfeld	4.500	b/n	508
632	Schenklengsfeld / Wippershain	Gemeinde Schenklengsfeld	700	m/b	509
632	Wildeck / Hönebach	Gemeinde Wildeck	1.100	b	510
632	Wildeck / Obersuhl	Gemeinde Wildeck	4.000	m/b	511
632	Wildeck / Richelsdorf	Gemeinde Wildeck	1.000	b	512

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Kassel

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
633	Ahnatal / Heckershausen	Gemeinde Ahnatal	10.000	b/n/d/p	513
633	Bad Emstal / Merxhausen	Gemeinde Bad Emstal	8.700	b/n/d/p	514
633	Bad Emstal / Riede	Gemeinde Bad Emstal	350	b/n/d	515
633	Bad Karlshafen	AWS GmbH	7.800	b/n/d	516
633	Baunatal / Guntershausen	Stadtwerke Baunatal	2.000	m/b	517
633	Baunatal / Kirchbauna	Abwasserverband Baunatal	40.000	m/b/n/d/p	518
633	Calden	Gemeinde Calden	4.400	b/n/d	519
633	Fuldabrück / Dennhausen	Gemeinde Fuldabrück	9.800	m/b/n/d/p	520
633	Fuldatal / Ihringshausen	Gemeinde Fuldatal	9.800	b/n/d/p	521
633	Fuldatal / Simmershausen	Gemeinde Fuldatal	17.500	m/b/n/d/p	522
633	Fuldatal / Wilhelmshausen	Gemeinde Fuldatal	3.150	b/n/d/p	523

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
633	Grebenstein	Stadt Grebenstein	7.700	b/n/d	524
633	Habichtswald / Ehlen	Gemeinde Habichtswald	6.500	b/n/d/p	525
633	Helsa	Gemeinde Helsa	7.500	b/n/d/p	526
633	Hofgeismar	Stadt Hofgeismar	25.000	m/b/n/d/p	527
633	Hofgeismar / Beberbeck	Stadt Hofgeismar	550	b/n/d	528
633	Hofgeismar / Beberbeck / Sababurg	Stadt Hofgeismar	500	b/n/d	529
633	Hofgeismar / Hümme	Stadt Hofgeismar	2.000	b/p	530
633	Hofgeismar / Kelze	Stadt Hofgeismar	350	b	531
633	Immenhausen	Stadt Immenhausen	7.000	b/n/d/p	532
633	Immenhausen / Holzhausen	Stadt Immenhausen	3.500	b/n/d	533
633	Liebenau / Lamerden	Abwasserverband Warme-Diemeltal	12.000	m/b/n/d/p	534
633	Naumburg / Altenstädt	Stadtwerke Naumburg	1.200	b/n/d	535
633	Naumburg / Elbenberg	Stadtwerke Naumburg	6.500	b/n/d	536
633	Oberweser / Gieselwerder	Gemeinde Oberweser	5.000	m/b	537
633	Reinhardshagen / Veckerhagen	Gemeinde Reinhardshagen	7.000	b/n/d	538
633	Schauenburg / Breitenbach	Gemeindewerke Schauenburg	4.900	m/b	539
633	Söhrewald / Eiterhagen	Abwasserverband Mülmischtal	2.900	b/n/d	540
633	Trendelburg / Deisel	Stadt Trendelburg	7.300	b/n/d/p	541
633	Trendelburg / Gottsbüren	Stadt Trendelburg	1.900	b/n/d	542
633	Wahlsburg / Vernawahlshausen	Wasser- und Abwasserzweckverband Solling	1.200	b/n/d	543
633	Wolfhagen	Stadt Wolfhagen	22.000	m/b/n/d/p	544
633	Wolfhagen / Niederelsungen	Stadt Wolfhagen	1.500	b	545
633	Wolfhagen / Viesebeck	Stadt Wolfhagen	550	b	546
633	Zierenberg	Stadt Zierenberg	5.200	b/n/d	547
633	Zierenberg / Oberelsungen	Stadt Zierenberg	2.600	b/n/d/p	548

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
633	Zierenberg / Oelshausen	Stadt Zierenberg	1.800	b	549

Regierungspräsidium Kassel Kreis Schwalm - Eder

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Bad Zwesten / Zwesten	Gemeinde Bad Zwesten	6.500	m/b/n/p	550
634	Bad Zwesten, Niederurff	Gemeinde Bad Zwesten	1.800	m/b/p	551
634	Borken (Hessen) / Gombeth	Stadt Borken	18.000	b/n/d/p	552
634	Borken (Hessen) / Trockenerfurth	Stadt Borken	4.600	b/n/d/p	553
634	Edermünde / Grifte	Abwasserverband Edermünde	22.000	m/b/n/d/p	554
634	Felsberg	Stadt Felsberg	18.500	m/b/n/d/p	555
634	Felsberg / Helmshausen	Stadt Felsberg	240	m/b	556
634	Felsberg / Hilgershausen	Stadt Felsberg	310	b/n/d	557
634	Frielendorf	Gemeinde Frielendorf	4.600	b/n/d	558
634	Frielendorf / Grossropperhausen	Gemeinde Frielendorf	900	b	559
634	Frielendorf / Leimfeld	Gemeinde Frielendorf	850	b	560
634	Frielendorf / Obergrenzebach	Gemeinde Frielendorf	1.000	b	561
634	Frielendorf / Verna	Gemeinde Frielendorf	3.100	b	562
634	Fritzlar	Stadt Fritzlar	28.000	m/b/n/d/p	563
634	Fritzlar / Züschen	Stadt Fritzlar	1.500	b	564
634	Gilserberg	Gemeinde Gilserberg	2.400	b/n/d/p	565
634	Gilserberg / Appenhain	Gemeinde Gilserberg	300	b	566
634	Gilserberg / Heimbach	Gemeinde Gilserberg	150	b/n	567
634	Gilserberg / Lischeid	Gemeinde Gilserberg	400	b/n	568

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Gilserberg / Moischeid	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	569
634	Gilserberg / Sachsenhausen	Gemeinde Gilserberg	350	b	570
634	Gilserberg / Schönau	Gemeinde Gilserberg	310	b	571
634	Gilserberg / Schönstein	Gemeinde Gilserberg	650	b/n	572
634	Gilserberg / Sebbeterode	Gemeinde Gilserberg	500	b	573
634	Gilserberg / Winterscheid	Gemeinde Gilserberg	200	b	574
634	Gudensberg / Maden	Abwasserverband Mittleres-Emstal	19.950	b/n/d/p	575
634	Guxhagen / Ellenberg	Gemeinde Guxhagen	900	b	576
634	Homberg (Efze)	Stadt Homberg (Efze)	19.000	m/b/n/d/p	577
634	Homberg (Efze) / Lembach	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	578
634	Homberg (Efze) / Roppershain	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	579
634	Homberg (Efze) / Wassmuthshausen	Stadt Homberg (Efze)	200	b	580
634	Jesberg	Gemeinde Jesberg	4.200	b/n/d/p	581
634	Knüllwald / Niederbeisheim	Abwasserverband Oberes Beisetal	5.600	b/n/d/p	582
634	Knüllwald / Remsfeld	Gemeinde Knüllwald	3.400	b/n/d/p	583
634	Knüllwald / Wallenstein	Abwasserverband Oberes Efzetal	5.000	b/n/d/p	584
634	Malsfeld	Gemeinde Malsfeld	9.800	b/n/d/p	585
634	Melsungen	Stadtwerke Melsungen	30.000	b/n/d/p	586
634	Melsungen / Günsterode	Stadtwerke Melsungen	500	b/n/d	587
634	Morschen / Neumorschen	Gemeinde Morschen	9.500	b/n/d/p	588
634	Neuental / Bischhausen	Gemeinde Neuental	3.800	b/n/d/p	589
634	Neuental / Schlierbach	Gemeinde Neuental	380	m/b/n/d	590
634	Neukirchen / Riebelsdorf	Stadtwerke Neukirchen	13.500	b/n/d/p	591
634	Neukirchen / Seigertshausen	Stadtwerke Neukirchen	1.000	b/n/d/p	592
634	Oberaula / Olberode	Gemeinde Oberaula	600	b	593

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Oberaula / Wahlshausen	Gemeinde Oberaula	4.900	b/n/d	594
634	Ottrau	Gemeinde Ottrau	880	b/n/d	595
634	Ottrau / Görzhain	Gemeinde Ottrau	960	b/n/d	596
634	Ottrau / Immichenhain	Gemeinde Ottrau	800	m/b/p	597
634	Ottrau / Schorbach	Gemeinde Ottrau	400	b/n/d	598
634	Schrecksbach / Holzburg	Gemeinde Schrecksbach	550	b	599
634	Schrecksbach / Röllshausen	Gemeinde Schrecksbach	3.500	b/n/d/p	600
634	Schwalmstadt / Allendorf	Stadtwerke Schwalmstadt	800	m/b/p	601
634	Schwalmstadt / Florshain	Stadtwerke Schwalmstadt	450	b/n/d	602
634	Schwalmstadt / Michelsberg	Stadtwerke Schwalmstadt	400	b/n/d	603
634	Schwalmstadt / Rommershausen	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	604
634	Schwalmstadt / Rörshain	Stadtwerke Schwalmstadt	300	b/n/d	605
634	Schwalmstadt / Treysa	Stadtwerke Schwalmstadt	22.000	m/b/n/d/p	606
634	Schwalmstadt / Wiera	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	607
634	Spangenberg	Stadt Spangenberg	7.500	b/n/d	608
634	Spangenberg / Landefeld	Stadt Spangenberg	990	b/n/d/p	609
634	Spangenberg / Mörshausen	Stadt Spangenberg	650	b/n/d/p	610
634	Spangenberg / Pfieffe	Stadt Spangenberg	1.000	b/n/d/p	611
634	Spangenberg / Schnellrode	Stadt Spangenberg	300	b/n	612
634	Spangenberg / Vockerode-Dinkelberg	Stadt Spangenberg	870	b/p	613
634	Wabern	Gemeinde Wabern	8.800	b/n/d/p	614
634	Willingshausen / Loshausen	Gemeinde Willingshausen	3.060	b/n/d/p	615
634	Willingshausen / Merzhausen	Gemeinde Willingshausen	2.500	m/b/p	616
634	Willingshausen / Wasenberg	Gemeinde Willingshausen	2.400	b/n/d/p	617

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Waldeck - Frankenberg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Allendorf (Eder) / Haine	Abwasserverband Oberes Edertal	13.000	b/n/d/p	618
635	Arolsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	25.000	m/b/n/d/p	619
635	Bad Wildungen / Bergfreiheit	Stadt Bad Wildungen	1.500	b/n	620
635	Bad Wildungen / Braunau	Stadt Bad Wildungen	2.200	b/n/d	621
635	Bad Wildungen / Frebershausen	Stadt Bad Wildungen	380	b/n/d	622
635	Bad Wildungen / Hundsdorf	Stadt Bad Wildungen	350	b	623
635	Bad Wildungen / Wega	Stadt Bad Wildungen	36.670	m/b/n/d/p	624
635	Battenberg (Eder) / Berghofen	Stadt Battenberg (Eder)	1.250	b/n/d/p	625
635	Burgwald / Ernsthausen	Gemeinde Burgwald	2.300	b/n/d	626
635	Diemelsee / Adorf	Gemeinde Diemelsee	4.900	b/n/d	627
635	Diemelsee / Giebringhausen	Abwasserverband Oberes Diemeltal	2.500	b/p	628
635	Diemelsee / Heringhausen	Gemeinde Diemelsee	3.500	b/n/p	629
635	Diemelsee / Vasbeck	Gemeinde Diemelsee	700	b	630
635	Diemelstadt / Hesperinghausen	Stadt Diemelstadt	1.000	b/p	631
635	Diemelstadt / Neudorf	Abwasserverband Obere Orpe	2.000	b	632
635	Diemelstadt / Wrexen	Stadt Diemelstadt	6.200	b/n/d	633
635	Edertal / Bergheim	Gemeinde Edertal	8.000	b/n/d/p	634
635	Edertal / Gellershausen	Gemeinde Edertal	700	b	635
635	Edertal / Hemfurth	Gemeinde Edertal	4.000	b/n/p	636
635	Frankenau	Stadt Frankenau	4.000	b/n/d/p	637
635	Frankenau / Altenlotheim	Stadt Frankenau	900	b/n/d/p	638
635	Frankenau / Ellershausen	Abwasserverband Lengeltal	1.800	b/p	639
635	Frankenau / Louisendorf	Stadt Frankenau	200	b/p	640

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Frankenberg (Eder)	Abwasserwerk Frankenberg	29.000	m/b/n/d/p	641
635	Frankenberg (Eder) / Rengershausen	Gemeinde Bromskirchen	3.800	b/n/d	642
635	Gemünden (Wohra)	Stadt Gemünden (Wohra)	4.000	m/b/n	643
635	Gemünden (Wohra) / Grünen	Abwasserverband Bunstruth	1.500	b/n/d	644
635	Gemünden (Wohra) / Herbelhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	110	m/b	645
635	Gemünden (Wohra) / Lehnhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	140	m/b	646
635	Gemünden (Wohra) / Schiffelbach	Stadt Gemünden (Wohra)	400	b	647
635	Haina (Kloster) / Haina	Gemeinde Haina (Kloster)	1.900	b	648
635	Haina (Kloster) / Hüttenrode	Gemeinde Haina (Kloster)	055	m/b	649
635	Haina (Kloster) / Löhlbach	Gemeinde Haina (Kloster)	1.700	b	650
635	Haina (Kloster) / Oberholzhausen	Gemeinde Haina (Kloster)	150	m/b	651
635	Hatzfeld (Eder) / Holzhausen	Stadt Hatzfeld (Eder)	900	b/n/d/p	652
635	Hatzfeld (Eder) / Reddighausen-Dodenau	Abwasserverband Ederbergland	5.800	b/n/d/p	653
635	Korbach / Strothe	Abwasserverband Werbetal	300	b/p	654
635	Lichtenfels / Dalwigksthäl	Stadt Lichtenfels	1.200	b/p	655
635	Lichtenfels / Fürstenberg	Stadt Lichtenfels	750	b/n/d/p	656
635	Lichtenfels / Goddelsheim	Stadt Lichtenfels	2.700	b/n/p	657
635	Lichtenfels / Goddelsheim (Aarmühle)	Abwasserverband Oberes Aartal (Nordhessen)	3.800	b/n/d/p	658
635	Lichtenfels / Neukirchen	Stadt Lichtenfels	600	b/p	659
635	Lichtenfels / Sachsenberg	Stadt Lichtenfels	2.250	b/p	660
635	Rosenthal	Stadt Rosenthal	1.800	b/n/d	661
635	Rosenthal / Roda	Stadt Rosenthal	760	b/n/d	662
635	Rosenthal / Willershausen	Stadt Rosenthal	100	m	663
635	Twistetal / Twiste	Abwasserverband Twistetal	9.000	b/n/d	664
635	Vöhl / Asel	Eigenbetrieb Wasser & Abwasser Vöhl	3.500	m/b/p	665

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Vöhl / Kirchlotheim	Eigenbetrieb Wasser & Abwasser Vöhl	3.000	b/n/d/p	666
635	Vöhl / Thalitter	Abwasserverband Ittertal	50.000	m/b/n/d/p	667
635	Volkmarsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	23.000	m/b/n/d/p	668
635	Waldeck	Stadt Waldeck	4.500	b/n/p	669
635	Waldeck / Freienhagen	Stadt Waldeck	1.400	b	670
635	Waldeck / Höringhausen	Stadt Waldeck	1.500	b/n/p	671
635	Waldeck / Nieder-Werbe	Stadt Waldeck	2.000	b/n/p	672
635	Waldeck / Ober-Werbe	Abwasserverband Werbetal	2.600	b/n/p	673
635	Waldeck / Sachsenhausen	Stadt Waldeck	2.750	b/p	674
635	Waldeck / Waldeck- West	Stadt Waldeck	1.600	b/n/p	675
635	Willingen (Upland) / Rattlar	Gemeinde Willingen (Upland)	700	b/p	676
635	Willingen (Upland) / Usseln	Gemeinde Willingen (Upland)	4.900	b/n/d/p	677
635	Willingen / Schwalefeld	Gemeinde Willingen (Upland)	17.000	m/b/n/d/p	678

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Werra - Meißner

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
636	Bad Sooden-Allendorf	Stadt Bad Sooden-Allendorf	15.000	m/b/n/d/p	679
636	Bad Sooden-Allendorf / Hilgershausen	Stadt Bad Sooden-Allendorf	1.200	b/n/d	680
636	Eschwege / Albungen	Stadt Eschwege	500	m/b	681
636	Eschwege / Niederhone	Stadt Eschwege	60.000	m/b/n/d/p	682
636	Grossalmerode / Trubenhausen	Stadt Großalmerode	10.000	b/n/d/p	683
636	Herleshausen	EnergieNetz Mitte GmbH	3.800	b/n/d	684
636	Herleshausen / Markershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	120	m/b	685

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
636	Herleshausen/ Willershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	850	b	686
636	Hessisch Lichtenau / Fürstenhagen	Abwasserverband Hessisch Lichtenau	17.000	m/b/n/d/p	687
636	Hessisch Lichtenau / Hausen	Stadtwerke Hessisch Lichtenau	500	m/b	688
636	Hessisch Lichtenau / Walburg	Abwasserverband Rommerode-Velmeden-Walburg	5.000	b/n/d	689
636	Sontra	Stadt Sontra	15.000	m/b/n/d/p	690
636	Sontra / Breitau	Stadt Sontra	450	b	691
636	Sontra / Krauthausen	Stadt Sontra	250	m/b	692
636	Sontra / Mitterode	Stadt Sontra	200	m/b	693
636	Sontra / Weissenborn	Stadt Sontra	130	m/b	694
636	Sontra/Stadthosbach	Stadt Sontra	120	m/b	695
636	Sontra/Thurnhosbach	Stadt Sontra	080	m/b	696
636	Waldkappel / Rodebach, Kompakt	Stadt Waldkappel	120	m/b	697
636	Waldkappel / Schemmergrund	Stadt Waldkappel	1.500	b	698
636	Wanfried	Stadt Wanfried	8.000	b/n/d	699
636	Wanfried / Heldra	Stadt Wanfried	700	m/b	700
636	Wanfried /Altenburschla	Stadt Wanfried	700	b/n/d	701
636	Wehretal / Reichensachsen	Abwasserverband Wehretal-Sontratal	19.000	b/n/d/p	702
636	Weissenborn	Gemeinde Weißenborn	1.300	b/n/d	703
636	Weissenborn / Rambach	Gemeinde Weißenborn	300	b/n	704
636	Witzenhausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	13.500	m/b/n/d/p	705
636	Witzenhausen / Bickershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	4.400	m/b/n	706
636	Witzenhausen / Dohrenbach	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	2.500	b/n/d	707
636	Witzenhausen / Hübenthal	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	120	m	708
636	Witzenhausen / Wendershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.000	m/b	709
636	Witzenhausen / Werleshausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.900	b/n/d	710

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
636	Witzenhausen /Hubenrode	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	250	b/n/d	711
636	Witzenhausen/Unterrieden	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.300	m/b	712